

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Ausnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 501.

Verlags-Verantwortlicher No. 2953.

Mittwoch, den 26. Oktober.

Redaktions-Verantwortlicher No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Reichs- und Bundesstaatsfinanzen.

Zum dritten Male haben in diesem Jahre in den Vierteljahrsheften der Statistik des Deutschen Reiches (Jahrg. 1904, III. Heft) die „Finanzen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten“ eine amtliche Darstellung erfahren, die gegen die Vorjahre manche schätzenswerte Erweiterung aufweist und die sich immer mehr zu einer wertvollen Quelle für die Beurteilung und Untersuchung der Finanzlage im Reich und in den Einzelstaaten ausbildet. Durch die fortschreitende Spezialisierung ihrer Ein- und Ausgaben, die die Finanzverwaltungen in ihren Berichten für die statistische Darstellung vornehmen, ergeben sich immer mehr vergleichbare Ziffern und dadurch die Möglichkeit einer sachgemäßen Beurteilung der staatlichen bezw. Reichsfinanzpolitik.

Der Gesamtüberblick über die Finanzen im Reich und in den Einzelstaaten ergibt nach den Voranschlägen für 1903 an Gesamtausgaben der Bundesstaaten 4,4 Milliarden Mark, des Reiches 2,5, beider zusammen 6,9 Milliarden Mark. Die Gesamteinnahmen belaufen sich den Voranschlägen ihrer Summe nach gleichfalls auf 6,9 Milliarden Mark. Dieses günstige Bild verschiebt sich, wenn man die wirklichen Rechnungsergebnisse betrachtet, die für das Jahr 1901 vorliegen. Danach steht einer Gesamteinnahme im Reich und in den Bundesstaaten von 6,9 Milliarden eine Gesamtausgabe von 7,4 Milliarden Mark gegenüber, d. h. es ergibt sich ein Gesamtschulden von rund 500 Millionen Mark. Die Schulden betrugen für 1903 in den Bundesstaaten 11,7 Milliarden, im Reich 2,8 Milliarden, zusammen 14,5 Milliarden Mark.

Die Ausgaben im Reich und in den Bundesstaaten lassen sich ihrer Bestimmung nach in drei Hauptgruppen gliedern, nämlich in Ausgaben für Unternehmungen privatrechtlicher Natur (Eisenbahnen, Domänen, Forsten und dergleichen), Ausgaben für allgemeine Staatszwecke und Ausgaben zur Verzinsung der Staatsschuld. Hierzu kommen für das Reich noch die Überweisungen an die Bundesstaaten, für die Bundesstaaten die Matrikularbeiträge an das Reich, die jedoch einen mehr rechnungsmäßigen Charakter tragen. Die Ausgaben für Unternehmungen privatrechtlicher Natur spielen namentlich in den einzelstaatlichen Etats eine bedeutende Rolle, wo durch sie auch ein erheblicher Teil der Staatseinnahmen aufgebracht wird, während sie im Reich sehr zurücktreten und hier fast ausschließlich auf Post- und Telegraphenbetrieb entfallen. Im Reichsetat sind an Ausgaben für diese Zwecke in den Voranschlägen für 1903 nur 488 Mill. M., dagegen in den Etats der Einzelstaaten das vierfache, nämlich 1,89 Mill. M. vor-

gesehen. An erster Stelle steht Preußen mit 1,3 Milliarden M., Bayern hat 195 Millionen, Sachsen 180, Württemberg 70 hierfür auszugeben, die kleineren Staaten entsprechend weniger. Nur die beiden Rhein- und Schaumburg-Lippe besitzen keine Ausgaben für diese Zwecke. Einen wesentlichen Anteil an den Gesamtausgaben für Erwerbszwecke haben die Eisenbahnen, die, obwohl sie nur im Etat von 8 Einzelstaaten auftreten, doch 1,34 Mill. oder $\frac{1}{4}$ dieser Gesamtausgaben erfordern. Relativ den größten Anteil haben sie in Oldenburg, wo mehr als 40% der ordentlichen Ausgaben auf die Eisenbahnen entfallen. In Preußen und Baden treffen auf sie über $\frac{1}{2}$, in Bayern, Sachsen, Württemberg und Mecklenburg-Schwerin über $\frac{1}{4}$ der ordentlichen Ausgaben. Die Ausgaben für die sonstige Staatsverwaltung, außer den Schulden, auf die zum Schlusse besonders eingegangen wird, betragen im Reich 1,181 Mill., in den Einzelstaaten 1,335 Mill. Die Überweisungen belaufen sich nach den Voranschlägen in 1903 auf 542 Mill., die Matrikularbeiträge auf 587 Mill. M., es bestand also zwischen beiden eine Spannung von 45 Mill. M., die die Etats der Einzelstaaten belasten. Sind auch die Anteile der Einzelstaaten an dieser Belastung sehr verschieden, so macht sie sich doch in allen namentlich aber in den kleineren sehr unangenehm fühlbar. Während zur Tragung in Preußen 0,6%, in Württemberg 0,5% der ordentlichen Einnahmen erforderlich sind, bedarf es in den kleinen Staaten zu dem gleichen Zwecke ausnahmslos mehr als 1%, in den Fürstentümern Rheu sogar 2% der ordentlichen Einnahmen.

Die Einnahmen zerfallen im Reich wie in den Einzelstaaten im wesentlichen in Erwerbssteuern und Steuern. Während das Reich in seinen Einnahmen überwiegend auf Steuern basiert, bilden in der Mehrzahl der Bundesstaaten die Erwerbssteuern die Haupteinnahmequelle. Von den 2,2 Mill. Reichseinnahmen entfielen auf Erwerbssteuern 575 Millionen M., auf Steuern 1044 Mill. M. Unter den Erwerbssteuern sind die Post und Telegraphen mit 463 Mill., die Eisenbahnen mit 88 Millionen M. vertreten. Die Steuern sind ausschließlich indirekter Art. In den Einzelstaaten entfallen auf die Erwerbssteuern 2,6 Mill. M. oder 61,82%, auf Steuern nur 610,7 Mill. M. oder 14,48% der Gesamteinnahmen. In den verschiedenen Staaten sind die Erwerbssteuern verschiedener Art, sie gehen in den kleineren in der Hauptsache aus dem alten Domänenbesitz, in den größeren zum wesentlichen Teil aus den Erträgen der modernen Verkehrsanstalten hervor. Die Hauptrolle spielen hier, wie bereits erwähnt, die Eisenbahnen. Von den sämtlichen ordentlichen Staatseinnahmen werden in Preußen mehr als die Hälfte, in Baden, Oldenburg 46—47%, in Bayern, Sachsen, Württemberg, Mecklenburg-Schwerin 35—38% durch das Erträgnis der Staatsbahnen gedeckt. Die Steuern

der Bundesstaaten sind im Gegensatz zum Reich weit überwiegend, nämlich zu 72% ihrer Erträge, direkte. Die wichtigste unter diesen ist die Einkommensteuer, die nur in Bayern, Mecklenburg-Schwerin und Elsaß-Lothringen noch nicht eingeführt ist, während sie in Württemberg sich in der Einführungsperiode befindet. Sie deckt mehr als $\frac{1}{4}$ der Gesamtsteuereinnahmen in Sachsen (75,66%), Sachsen-Weimar (78,67%), Rheu a. L. (76,99%) und Rheu j. L. (81,06%), in allen übrigen Staaten außer Baden und Mecklenburg-Strelitz nahezu oder mehr als die Hälfte. Eine Ergänzungssteuer haben 4 Staaten, wo sie 9—20% der Steuereinnahmen beträgt. In den Staaten ohne Einkommensteuer sind an deren Stelle die Ertragssteuern stark ausgebildet, sie bringen in Bayern 43,9%, Württemberg 57,7%, Mecklenburg-Schwerin 63%, Mecklenburg-Strelitz 71,4%, Elsaß-Lothringen 40,2% des Gesamtsteuereintrages. Die Erbschaftsteuer brachte in allen Bundesstaaten zusammen nur 4,4% des Steuereintrages.

Die gesamten Schulden des Reiches betrugen zu Beginn des Rechnungsjahres 1903 2 813 Mill. M., sie hatten sich gegen den gleichen Termin 1901 um 418 Mill. M. vermehrt. Die Schulden der Bundesstaaten mit 11 730 Mill. M. weisen gegen 1901 eine Zunahme von 934 Mill. M. auf. Gegenüber den scheinbar hohen Schulden der Bundesstaaten muß berücksichtigt werden, daß hiervon ein großer Teil produktiver Natur ist.

S. R.

Politische Übersicht.

Das Wahlsieber in Italien.

in Rom, 22. Oktober.

Die Veröffentlichung des Wahlprogramms Giolittis ist die Overtüre zu einer außerordentlich leidenschaftlichen Wahlbewegung in Italien geworden. Die Minister, radikale Geistliche und konservative Politiker in gleicher Weise in ihren Wahn zu ziehen beginnt. Während es noch immer nicht ausgemacht ist, vor welchem Forum Giolitti sprechen wird, haben Unterrichtsminister Orlando und Justizminister Roucetti bereits ihre ersten Reden in Form von Programmreden losgelassen, die auf den bekannten Erklärungen der Regierung fußen. Die Wahlmanifeste der einzelnen Parteien sind unterdessen erschienen. Charakteristisch werden sie dadurch, daß gewissermaßen jede Partei eine gesonderte in den Kampf zieht. In Mailand haben sogar die Anarchisten ihr eigenes Manifest erlassen! Auch die Aufstellung der Kandidaten ist mittlerweile mit verblüffender Schnelligkeit erfolgt. Konservative und Radikale werden diesmal nur in einer bestimmten Anzahl von Wahlkreisen vertreten sein, während sie früher auf der ganzen Linie mitkämpften. Eine besonders fieberhafte Tätigkeit entfaltet die sozialistische Partei, die ihre Hauptagitatoren und Redner nach den als

Fenilleton.

Von der Bücherbühne.

Es gibt eine Menge Leute, die viel und gern lesen und doch, sobald sie ein Buch aufschlagen und das charakteristische, bewegte Druckbild eines Dramas erblicken, den Band wieder mit leicht verhehlter Enttäuschung aus der Hand legen. Dieser nativen Gegenstand des gelehrten Dramas steht eine rechtfertigende Antwort auf Seite, die den Titel „Buchdrama“ zu einem Verdammungsurteil geimpft hat. Ich habe beide nie verstehen können. Das Drama bietet einen ganz eigenartigen Reiz, den man keiner anderen literarischen Form abgewinnen kann. Der Leser wird zu weit härterer Mitarbeit als sonst gezwungen. Seine Phantasie muß Blüten ausfüllen, Dunkelheiten aufhellen, wo sie sonst nur Spiegel eines fernen, fertigen Ganzen sein darf, sein Geist muß unter vielen lodenden Wegen den einen richtigen erst finden, wo er sonst nur bequem nachtreten darf. Die ästhetische Gegenkraft ist noch unverständlich. Das aufgeführte und das gelehrte Drama sind zwei geforderte Werke von so verschiedenen Erziehungsbedingungen, daß jedes Ausspielen der beiden gegeneinander notwendig in einer Richtung zu ungerechter Härte führt. Möchten wir z. B. Goethes „Tasso“, der ohne den klassischen Nimbus sicher als Buchdrama gekennzeichnet würde, deswegen wirklich lieber als Roman geachtet haben?

Und doch konnte man in den Kritiken, die sich mit den verschiedenen Aufführungen von Arthur Schnitzlers „In einem Weg“ (S. Fischer, Berlin) beschäftigten, mehrmals einen ähnlichen Rat ausgesprochen finden. Was für einen feinen Roman hätte das geben können. Und doch, wie viel wäre gerade hier in jeder anderen literarischen Form, die eine ausführliche Schilderung des Mittelalters, der äußeren Vorgänge verlangt, verloren gegangen. So hat sich alle literarische Kraft auf die Vorgänge der Seelen und ihre feinsten, treuesten Spiegelungen im gesprochenen Wort konzentrieren können. Und hier liegt der Hauptwert dieses Schauspiels. Die Handlung

ist hier eine andere, niederere Welt, die, in radikaler Abtreibung gesprochen, schließlich so gleichgültig ist wie das Papier, auf dem das Buch gedruckt. Nicht hier, sondern in der Zauberei, in der Schnitzler die feinsten und verschwiegsten Empfindungen zu eigenen Worten aufblühen, in farbiger Pracht ausladen oder im ersten Knospenschimmer brechen läßt, suche und richte man den ganzen Dichter. Der bei Schnitzler so oft anfliegende Gedanke von der Vernichtung des Menschen durch den Künstler ist im einsamen Weg zur vollen, reich bewegten Melodie erhoben, in der alle die hundert Anfragen der Seele nach Liebe, Recht oder Unrecht, Kampf oder Frieden in wechselnder Tiefe als Untertöne mitsingen. Der eine hat die Mutter seines Sohnes aus Rücksicht für seine Kunst geopfert. Nach der Künstlerpersönlichkeit, ihr Triumph, als er den Sohn als Freund gewinnt. Der Mensch in ihm aber schreit im beginnenden Proß des Alters nach mehr Wärme. Er muß dem jungen Freund sich als Vater zu erkennen geben, verliert den Freund und kann den Sohn nicht gewinnen. Und so wie der aus anderen Wegen ein zweiter und dritter. Jeder hat in der Sorge, die Höhen des Lebens sicher zu gewinnen, verkannt, dem Gefährten mitzuhelfen, ohne den man oben in der kalten scharfen Luft nicht leben und atmen kann. Der einzige endliche Gewinner, an Künstlergraden geringer, aber ein Mensch, der nicht eifersüchtig allein, sondern mit den anderen gelebt hat. Die Worte, die diese betrogenen Väter des Lebens sprechen, sind oft wie verhaltene Tränen, oft wie böse, rüchlich blühende Dolchspitzen, vor denen das Blut erstarrt. Immer aber sind es Worte eines Dichters, der zum Seher im Lande der Seele geworden ist.

Schnitzler verwandte in der Herrschaft über eine eigenartige geheime Melodie der Sprache, als Persönlichkeit aber aus ganz anderen Grundlagen erwachsend, zeigt sich Hugo von Hofmannsthal schon in seinem Erstlingswerk, einem Einakter in Versen: „Gestern“, den er als Achtzehnjähriger schrieb und der nun in zweiter Auflage (Berlin, S. Fischer, Verlag) erscheint. Das ausgesprochene Können, das hier ein jüngerer Anfänger erprobt, erregt unwillkürlich Erstaunen. Bilder von einem schweren, fatten Glanz, der Glanz der Farbe,

die man sonst nur einem langjährigen Meister seiner Technik zutrauen würde. Darüber hinaus vermag die kleine Arbeit allerdings nicht viel zu geben. Eine Studie über die Ausflänge eines Treubruchs zwischen zwei Menschen, die einander vielleicht nie geliebt haben. Kein Aufruf der Gefühle, nur ein Ausfliegenwechsel der Illusionen. Und auch darin ist der spätere Hofmannsthal schon zu erkennen. Empfindungen und Stimmungen werden auch hier schon so lange belästigt, so lange von hier, von dort mit den weitest hergeholtsten Bildern beleuchtet, daß sie das fortwährende Leben verlieren müssen. Der Dichter läßt die Schleiher der Seele, aber er nützt sie nicht zu Drapierungsfunktionen.

Aus einem ganz anderen Ende der Kunstwelt als die beiden Wiener holt sich Bernhard Shaw Stoff und Mittel seines Schaffens. Nur die echt moderne Sucht, die verborgenen und dunkelsten Mäkel der Psyche zu lösen, verbindet ihn mit den beiden. In den Mittelpunkt seiner einaktigen Komödie: „Der Schlachtenlenker“ (Berlin, S. Fischer, Verlag) stellt er sich die gewaltigste Persönlichkeit, an die ein moderner Dichter rühren kann — Napoleon. Shaw sieht die Geschichte mit Taines Augen, und so zeigt er uns auch seinen Napoleon. Sein „Schlachtenlenker“ ist der junge General Bonaparte der italienischen Kämpfe. Eine geheimnisvolle Dame hat einem Offizier Napoleons wichtige Briefe abgeholt. Napoleon erkämpft sich diese Briefe von der Abenteuerin im persönlichen Ringen, Geist gegen Geist, ohne Gewalt zurück. Die Idee ist von durchschlagender dramatischer Kraft, der Dichter hat freies Spielraum, seinen Napoleon alle Kräfte spielen zu lassen. Geschmackvoller Weise ist die Abenteuerin eine dem Korsen ebenbürtige Natur, über die zu siegen eines Napoleon würdig ist. Dieses Kampfspiel ist wie das Affront zweier Florettmeister geführt — die Klängen sind in rascher, geschmeidigster Bewegung. Kein Stolz, der nicht mit der kältesten, grauamten Berechnung und doch auch zugleich mit dem Temperament einer augenblicklichen Inspiration geführt wird. Die Rollen des Angreifers und Verteidigers wechseln in jedem Augenblick. Der Autor steht als Kampfmacher dabei und verzeichnet mit heiserer, anfeuernder Ironie die Tölpel bald auf der einen, bald auf der

„unsicher“ geltenden Gegenden dirigiert. Ihre Stellung ist diesmal eine besonders schwierige. Auf der einen Seite hat ihr die Mailänder Arbeiterkammer eben ein Misstrauensvotum zugehen lassen, weil sie sich in der Auslandsbewegung angeblich zu kühl verhielt, andererseits droht ihr aber auch von „oben“ Gefahr. Giolitti verpflichtet in seinem Wahlprogramm, daß die geplante Verstaatlichung der Eisenbahnen mit einer wesentlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Angestellten verbunden sein soll, verlangt von letzteren aber, daß sie auf ihr Streikrecht verzichten sollen. Das Votum der 100 000 Eisenbahnangestellten fällt natürlich sehr ins Gewicht und es wird sich nun zeigen, ob der fetter Dissen, den ihnen die Regierung in Aussicht stellt, nicht seine Anziehungskraft ausübt. Was die Kandidaten selbst anbelangt, so zeigt sich, daß das Volk bei der Aufstellung derselben nicht immer — wahlrechtlich zu Werke geht. Als würdiger Genosse des mit knapper Not freigesprochenen Mörders Polizzolo, dessen Wahl in Palermo als nahezu gesichert gelten kann, wird neuerdings, für den Wahlkreis Trapani, der nach Aufdeckung seiner zweifelhaften Manipulationen flüchtig gewordene ehemalige Minister Ruzi genannt, der sich trotz seiner Vergangenheit eines großen Anhangs erfreut. Die Regierung trifft unterdessen die umfassendsten Vorbereitungen, um Ausschreitungen des Wahlwüthens zu verhindern. Zu den bereits einberufenen Reservisten von 1880 würden im Falle ernstlicher Unruhen noch die 60 000 Mann von 1879 hinzugezogen werden, doch läßt sich hoffen, daß die Regierung es vermeiden wird, durch blutige Zusammenstöße die erregten Volksleidenschaften zur Siedehitze zu entflammen.

Die makedonische Frage und der Berliner Vertrag.

1. Konstantinopel, 22. Oktober.

Während sich die Pforte verweigert gegen die ihr durch die Vermehrung der makedonischen Gendarmerie zugewiesenen Mehrausgaben wehrt und die Vorkämpfer der Ententemächte eine Protestnote gegen die — Proteste der türkischen Regierung vorbereiten, entbrennt der Nationalitätenstreit in Makedonien heftiger als je, ohne daß die Mächte es verstanden haben, die Reformfrage in dem von innerem Fader zerwühlten Lande auch nur um einen Schritt vorwärts zu bringen. Es ist schon einmal an dieser Stelle gezeigt worden, daß das Würzburger Programm, das für Makedonien eine neue Ära bedeuten sollte, vollständig Schiffbruch erlitt. Durch Anerkennung dieses Programms haben die Signatarmächte des Berliner Vertrags — Rußland, Österreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, England, Italien — sich ihrer Eingriffsrechte zugunsten der beiden erlittenen und sicherlich auch nächstbeteiligten Länder begeben, die ein von den übrigen Mächten nachträglich bestätigtes Reformprogramm ausarbeiteten. Man kann heute ruhig sagen, daß die Frage dadurch in ein völlig unrichtiges Fahrwasser geriet. Solange die verschiedenen interessierten Länder ohne Einigung durch Vertragsklauseln zu einer Wiederherstellung der Ordnung in Makedonien verbunden waren, konnte man immer noch hoffen, durch ein gemeinsames Vorgehen einen Druck auf die Pforte auszuüben, der vielleicht mit der Zeit zu einer Autonomie der bedrückten Völker unter europäischer Kontrolle geführt hätte. Durch die „Reformation“ ist einer derartigen Entwicklung der Weg gänzlich verberbt oder mindestens für längere Zeit verlegt worden. Ganz abgesehen davon, daß ein paar Reformen noch lange keine Lösung der viel tiefer liegenden Frage bedeuten, hat es die Pforte nun leicht, allen Einbrüchen mit dem Hinweis auf ihre „programmatische“ Tätigkeit zu begegnen, eine Tätigkeit, die im wesentlichen darin besteht, den geduldig zusehenden Mächten eine Nase nach der anderen zu drehen. Von den berühmten Zugeständnissen, die Rußland und Österreich der Pforte abgepreßt zu haben glauben, ist auf diese Weise nur die Reorganisation der Gendarmerie als greifbarer Rest zurückgeblieben und auch hier verteidigt die Türkei ihren wenig

entgegenkommenden Standpunkt mit einer Zähigkeit, die einer besseren Sache würdig wäre. Dazu kommt, daß Rußland augenblicklich weder Zeit noch Lust hat, seine Aufmerksamkeit den Balkanfragen zuzuwenden, so daß in Wien allein die Fäden der Reformation zusammenlaufen. Diese Konzentration der europäischen Intervention in Makedonien in den Händen einer einzigen Macht kann unmöglich im Sinne des Berliner Vertrages liegen. In England und Frankreich beginnen denn auch bereits Stimmen laut zu werden, daß die europäischen Mächte sich mit Übergehung des mißglückten Würzburger Programms unter Zurückgreifung auf ihr ursprüngliches Verhältnis zur Frage zu einer neuen



In den Pallisadengräben von Port Arthur.

gemeinsamen Aktion zu entschließen hätten. Vorläufig hat sich diese Gemeinsamkeit nur in papierenen, wenn auch geharnischten Protesten gezeigt. Werden nun jene recht behalten, die von dem Zustandekommen einer neuen Berliner Konferenz sprechen?

Eine Zentrumsparterie in Amerika.

N. New York, 15. Oktober.

In St. Louis hielt der deutsche Reichstags- und Landtagsabgeordnete P. Gerstenberg vor der Zentralvereinigung deutscher Katholiken einen Vortrag, in dem er die politischen Parteiverhältnisse in den Vereinigten Staaten mit denen in Deutschland verglich. Ohne den Katholiken Amerikas die Richtlinien ihrer Glaubens- und Parteigenossen im Deutschen Reich aufdrängen zu wollen, legte es P. Gerstenberg seinen Zu-

hörern nahe, auch in Amerika eine Partei ins Leben zu rufen, die dem Zentrum in Deutschland entspreche, da dem Lande nur auf diese Weise ein Rückhalt gegen den Ansturm der radikalen Parteien gegeben werden könnte!

Der russisch-japanische Krieg.

Schreckensszenen vor Port Arthur.

Die Russen haben sich als Meister in der Bekleidigung erwiesen. Unser Bild zeigt uns eine derartige Anlage, eine Art Fallgrube, die oben mit Reisig bedeckt ist und in welche die anstürmenden Japaner hineinstürzen müssen. Zugespitzte Stäbe sind in derselben eingegraben und bohren sich in die herabstürzenden Körper ein, oft zwei bis drei Mal auf einmal aufspießend. Von den Unglücklichen, die hier hineinstürzen, kehrt keiner wieder, und wenn sie nicht gleich tot sind, so harren ihrer so furchtbare Qualen, daß es eine Wohltat ist, sie mit einer Kugel von diesen Qualen zu befreien. Doch was sollen alle diese Kampfmittel auf die Dauer diesen zähen Kognern gegenüber besagen? Port Arthur wird doch fallen, und zwar lange bevor man überhaupt an das Eintreffen der Dsische-Flotte denken kann. (Im allgemeinen vermeiden wir es, andere Illustrationen zu bringen, als solche zur Information der Leser nötig, denn eine Tageszeitung ist kein Bilderbuch. Die beifolgende Illustration aber soll jedem deutlich machen, wie schreckensvoll und entsetzlich der Krieg ist und wie sehr jede Bewegung zu unterstützen ist, welche diese menschenunwürdige Meßelien und Grausamkeiten bekämpft und sie aufzuheben anstrebt. D. R.)

Eine Nützungs-Szene.

„Die Russen haben sich in voller Ordnung zurückgezogen“, heißt es immer in den offiziellen Berichten. Mit keinem Worte wird der ungescheurten Strapazen, der unermesslichen Schwierigkeiten, die die armen Soldaten beim Zurückweichen zu überwinden haben, Erwähnung getan. Eine solche Szene schildert Remontowski's Dankschreiben in einem seiner letzten Berichte an die „Ruskoje Slowo“: „... Das ganze Tal war schon vom Gewitter der Artillerieschlacht umfungen. Es donnerte von den östlichen Höhen, es donnerte von den südlichen Vulkanen herunter. Augenscheinlich rückte der Feind in bogenförmiger Linie vor und ließ nur die niederen Sumpfe im Westen frei, da es ihm schwer war, sich auf offenem Wege zu bewegen. Wir ließen hinter uns eine große Brücke, die von den Grenzwachen geschützt worden war. Das Geschütz, das dort postiert gewesen war, ist schon weggeführt, der Wachposten entfernt worden. ... Raum näherten wir uns dem ersten Dorfe jenseits des Flusses, als von allen Seiten her ein Donner von Salven ertönte. Der Feind hat sich offenbar auf Schußweite genähert. ... Das Tal war dem japanischen Feuer noch unzugänglich, und nur hinter den Bergen sahen wir die weißen Wölken ihrer Schrapnells. Aber bald begegneten wir den zurückweichenden Bataillonen unserer Truppen. Langsam

anderen Seite. Ein gefährliches Schauspiel von verführerischer Eleganz des Geistes. Das ist viel. Der „Schlachtenlenker“ aber zeigt noch mehr. Er zeigt in hundert kleinen, scheinbar achtlos hingeworfenen Einzelheiten — auch einen Dichter von ungewöhnlichem psychologischen Tiefblick.

Diesem Geiste, dem nichts heilig ist als der Kultus seiner Allüberlegenheit, steht in Heinrich Villenfranz, dem Autor des Dramas „Die Hellsandbraut“ (Goldschmidt, Karl Winters Univ.-Buchhandlung), einer gegenüber, dem es fast fanatischer Ernst um das Thema seiner Dichtung ist. Der Dichter des „Moderns“, dem ich an derselben Stelle vor längerer Zeit mit freudigen rührenden Worten widmen konnte, hat in der „Hellsandbraut“ sein Thema behalten, aber ins Engere gerückt. Wieder ein Kampf um Gott, aber zum Teil in jene Niederungen gerückt, wo der Kampf um Gott noch ein Kampf um die Konfession ist. Die Hellsandbraut, ein blutiges Ding, das Kind einer Mißgasse, geht in dem Kampf, zwischen der Sehnsucht zu sühnen, was ihr Onkel, ein römischer Fanatiker, eine Hellsandbraut nennt, und der aufkeimenden Liebe zu dem jungen protestantischen Pfarrer zugrunde. Einsam, ein Fremder, steht ihr Vater, der Schullehrer, mit keinem Bekenntnis, daß die Liebe höher als den Glauben wertet. Erst in den Erschütterungen der Katastrophe wachen sein Weib und sein Freund, der junge Pfarrer, zu ihm hinan. Es ist viel Kraft, ehrliche Überzeugung und Talent in dem Drama. Aber der Kämpfer hat mit rücksichtslosem Elan den Dichter verdrängt. Man fühlt sich wohl hier und da fortgerissen, aber mehr von dem, was man von der Persönlichkeit des Autors hinter dem Drama spürt, als von dem, was er in demselben gibt. Der Kampf ist geschlagen, die Spannung fällt ermüdet zusammen und es bleibt — keine Erhebung, geklagte Befreiung, wie sie der Dichter gibt — sondern nur das Gefühl, hier hat einer gesprochen, den du dir merken mußt, der dir heute nichts, aber vielleicht in der Zukunft noch etwas geben wird.

Einen übermächtigen Gedankeninhalt, den Größenrausch einer färmenden Phantasie, den Juwelenhauch einer edelsten Sprache hat Wolfgang Risch, daß in sein Bühnenmärchen „Die letzten Men-

sch“ (C. F. Pfeiffer's Verlag, Dresden) ausgegossen, und fast möchte ich sagen, verschwunden. Der Gedankenreichtum der Dichtung ist nicht in wenig Worten zu fassen. Dieser letzte Mensch, der nicht weiß, daß er auf den Gräbern verurteilter Millionenjahre wandelt und der erste einer unendlichen Welt zu sein glaubt, rührt in seinem Kampf mit Schicksal und Natur an die letzten und tiefsten Fragen des Daseins. Ein Titanenkampf, bis vor dem brechenden Auge des Sterbenden hinter versinkender toter Sonne über der eisernen Erde die jungen Sterne einer anderen Welt aufstehen und ihm die Verzweiflung des Vernichtungsgedankens in die tröstende Erkenntnis von der Unvergänglichkeit des Alls versöhnen. Kirchbach sieht diesen Kampf fast mehr noch mit den Augen eines Malers als mit denen eines Dichters. Die Bühnenbilder, die er von diesem Erdennurgang zeichnet, mahnen unwillkürlich an dieselbe Großartigkeit Richard Wagner's. Und doch, man wird die peinvolle Empfindung einer unnützen Verschwendung hoher Werte nicht los. Form und Inhalt wollen sich nicht ineinander fügen. In dem gewaltigen opernhaften Um und Auf der Szene gehen die leuchtendsten Gedankenperlen verloren. Eines schädigt das andere, hindert es an voller Entfaltung und verlegt den Leser, statt ihn fortzureißen, in zwiespältige Unruhe. Ein Überreichtum, der beschämt, statt dankbar zu machen, weil er nicht die richtige Form findet, in der er sich schenken mußte.

Unter einer maßlosen Steigerung, einem tollen Überwuchern wurzelverwandter Schwächen bricht das Schauspiel „Christus“ von Baumann (Verlag im Goethehaus, Berlin) in ein wildes Chaos zusammen. Hier steht eben nicht, wie hinter den „Lezten Menschen“, eine künstlerische Persönlichkeit, die mit kraftvollem Arm auch das Überwuchere noch wägend hält. Fünf Akte, zwei Vorspiele — Christus, der Tod, der Teufel in drei, vier verschiedenen Gestaltungen — Schauplätze in allen bekannten und zwei, drei unbekannten Welten — Träume als Wirklichkeit gedacht und Wirklichkeit in Träume aufgelöst. Sicher kann einer in schwindelnden Sprüngen Weltenabgründe überbrücken und seine Leser traumbelangen mit hinüber bringen, aber dann muß er Delle von Viktor von Plagens-Poggen-Gaul zwischen den Schenkel und seine feste Faust am Jügel haben. Baumann hat den

Gaul und die Hand nicht. Da und dort eine hübsche Linie der Gestaltungszeichnung, da und dort ein gut geprägtes Wort, aber schließlich ist man froh, wenn man aus dem unfruchtbaren Wirrwarr draußen ist. Einzelne Kritiken haben gefunden, daß das Werk eine schlagende Antwort auf P. Denis's liebevolle Lutherbiographie ist. Wir würden an Autors Stelle die Wahl schmer: Soll ich lieber ein schwacher Dichter oder der starke Sieger eines solchen Gegners sein?

Einen geschickten Operntext bietet Heinrich Schulz mit seinem „Habsver“, Musikdrama in einem Vorpiel und drei Akten. (Schulze'sche Hofbuchhandlung, Oldenburg). In formgewandter flüssiger Sprache, die einem Komponisten sehr entgegenkommt, entwirft der Autor in den drei Akten bildnerische Bilder aus dem Rom Nero's, dem Rom des Jahres 1000 mit seinen schreckhaften Juden vor dem Wessende, und dem Deutschland des Bundeshaushaltens, Bilder, die durch die Gehalt Habsver's, der im letzten Akt natürlich keine Verführung findet, zusammengehalten werden. Gewandtheit ist viel in der Arbeit, dagegen im großen und kleinen wenig Originelles. Ein gut vorbereiteter Bauplatz. Es wird ganz von dem Komponisten abhängen, ob sich darüber ein originelles Kunstwerk oder ein Schablonenbau erheben wird. Der Textdichter hat ihn zu nichts verpflichtet.

Ein Drama: „Professor Berger“ von Hans Eschenbach (Junker'sche Buchhandlung, Paderborn) führt uns wieder zum Wirklichkeitsdrama der Gegenwart zurück. Die Handlung, der Kampf und Sieg eines blinden Gelehrten gegen seinen Schüler, der ihm die große Erfindung, das Werk seines Lebens, und gleich dazu seine Frau nehmen möchte, dürfte unseren Lesern noch aus dem Bericht über die Frankfurter Aufführung des Stückes in Erinnerung sein. Die Szenenführung verrät einen gewissen Treffsicherheit, wenn auch etwas grobschuligen Bühneninstinkt, dichterisch aber hat der Autor nichts zu geben. Die Sprache erhebt sich höchstens zu den Schönheiten eines abgedrängten Feuilleton-Deut'sch, die Zeichnung der Charaktere verrät wohl die eine oder andere gute Beobachtung, läßt aber jedes Mitterleben des Autors vermischen.

Die Bühne ist das ureigenste Feld der Beleuchtung.

In Abwesenheit der auf einer Gastspielreise be-
griffenen Inhaberin spielte das „Théâtre Sarah Bern-
hardt“ in Paris eine von Maurice Bernhardt, dem
Sohne der Schauspielerin, herrührende Dramatisierung
des wissenschaftlichen Romans „Durch Feuer an“

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionsellen Teil: G. Häfner;
für die Anzeigen und Befläume: G. Dornau; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag des B. Schellenberg'schen Hof-Verlags in Wiesbaden.

Meiner verehrlichen Kundschaft zur gefl. Nachricht, dass ich in meinem Hause Langgasse 3, wo ich bisher ein Etagen-Geschäft betrieb, ein Laden-Geschäft eröffnete.

Hochachtungsvoll

Fritz Lehmann, Juwelier,

NB. Bei Reparaturen berechne nur die eigenen Auslagen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach Wien läßt Frau Rentner Frisch heute Mittwoch, den 26. Oktober cr., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr beginnend, in der Wohnung

33 Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part.,

das gesammte gut erhaltene Mobiliar aus 5 Zimmern, Küche u. freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

1 Salon-Garnitur, best. aus Sopha, 2 Sesseln u. 4 Stühlen mit Plüsch, 1 Ruhb.-Salonschrank, Spiegel mit Console, Eichen-Büffet, Ausziehtisch, Salon-, Bauern-, Nipp- und sonstige Tische, Eichen- und Ruhb.-Kohlrühle, Eichen-Bücherschrank, Divan, Ottomane, Ruhb.-Schlafzimmer-Einrichtung, besteh. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtölette, 2 Nachttischen und Handtuchständer, 2 eis. englische Betten, ein- und zweithür. Ruhb.-Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Gas- und elektrische Lämpen für Salon, Schlafzimmer u. Gastamin, Eichen-Plurtoilette, Stühle und Sessel aller Art, Gaggren, Serviertische, Paneelbretter, Gardinen, Portièren, Teppiche, Vorlagen, Glas, Porzellan, Nipp-sachen, Bilder, Pensole, Regulator, Singer-Nähmaschine, Lad. Kleiderschränke, Sessel mit Nachttisch-Einrichtung, 2 Herren-Fahrräder, Badewanne, Gefindevmöbel, compl. Küchen-Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7.

Auctionator und Taxator.

Hausfrauen kaufet
Schrauth's Gemahlene
Salmiac-
Terpentin-Seife.
Bestes Waschmittel. SCHUTZ-MARKE
Keine bezahlte Zugaben, dafür beste Qualität.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Herr A. C. Frank am Donnerstag, den 27. Oktober cr., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr beginnend, im Hause

3 Nicolaßstraße 3

das Mobiliar aus 12 Zimmern u. p. freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

11 compl. Betten, Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, 2 Spiegelschränke, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Vollschränke, Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Rabat, Schreibsecretär, Schreibtische, Verticow, Kommoden, Consolen, Gaggren, runde, ovale, viereckige Nipp-, Ruhb- und Spieltische, Stühle und Sessel aller Art, div. antike und eingelegte Möbel, als: 2 Schreibbureauz, Kommoden, Waschkommode, 2thür. Kleiderschrank, Spiegel, Polsterstühle, Empire-Spiegel mit Trümeau u. dgl. sonst. Spiegel mit und ohne Trümeau, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Federbetten, verfilb. Leuchter, Glas, Porzellan, Kupfergeschirr, Gefindevbetten und div. sonst. Gefindevmöbel, Copirpresse; ferner 15 Kaffe-Kücher, 2 Bähne, 1 Trüthenne und dergl. mehr.

Die Möbel sind theils Rußbaum, theils Mahagoni und befinden sich darunter antike, eingelegte und geschnitzte Gegenstände.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator

Schwalbacherstraße 7.

Christoffe

Bestecke und Tafelgerät, schwer versilbert, ersetzen mit Vorteil die Rechten Silberwaren.

Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Früchte-Bestecke.

Tafelgeräte im Jugendstil.

Suppen-, Braten-, Gemüße- und Hors d'oeuvres-Schüsseln.

Café- und Thee-Geschirre, Theekessel und Brothkörbe.

Tafelaufsätze, Früchschalen, Candelabres.

Gegenstände für Geschenke in nur solider Ausführung.

Neuheiten. — Wiederversilberung.

FABRIKZEICHEN



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

(P. A. 7871/9) P. 142

Den Geldverhältnissen entsprechend, erhöhen wir die Zinsen unserer laufenden Rechnung, Conto-Guthaben (Ghedconten) vom 1. November a. cr. ab von 2 auf 2¹/₂ % provisionsfrei.

F 402

Wiesbaden, den 21. Oktober 1904.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Berein

in Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Meis.

A. Schönfeld.

Selten preiswerth

bringe ich in anerkannt besser Qualität zum Verkauf:

Kleiderschränke, 1-th.	Mk. 10.-	Nachttische	Mk. 24.-
do., 2-th.	28.-	Schreibtische	30.-
Eleg. Spiegelschränke	75.-	Ruhs.-Kommoden mit 4 Schubl.	24.-
Küchenschränke	24.-	Wasch-Consolen u. Kommoden	17.-
Verticow mit hohen Aufsätzen	32.-	Sophas	36.-
Eleg. Ruhs.-Büffets	155.-	Ottomane	28.-
Plurtoiletten	24.-	Eleg. Salongarnituren, Sopha und 4 Sessel, in Plüsch	135.-

Betten eigener Anfertigung.

Anstellung completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

in modernen Styl- und Holzarten, in reicher Auswahl.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute u. Pensionen.

Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., S Kirchgasse 8.

Als passende Hochzeits-, Geburtstags- und Ballen-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Uhren, Silberwaaren, versilberten Bestecken, Gold- und Silber-Schmucksachen

zu den billigsten Preisen.

E. Bücking, Franzplatz (Hotel Ries).



Amerikan. Glanzstärke

mit Schutzmarke Globus von der Fris Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig gibt die schönste Plättwäsche. Überall vorrätig in roten Packeten à 20 Pfg.

Man. No. 1, 2311/12

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

Kartoffeln für den Winter-
bedarf liefert frei
Haus à Ctr. 3,25
Consumhalle, Morisstr. 16, Dreiweldenstr. 4.
Telef. 514

Handschuhe.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhen.
 Große Auswahl in Jagd-, Reit- und Fahrhandschuhen mit und ohne Velgfutter.
 Gardige Glace mit Futter von 8 Mk. an. Glace mit Futter, Velgfutter und Mechanik, prima Qualität, Paar 3.50 Mk.
 Leder- und Fellehandschuhe Paar von 1 Mk. an.
 Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.
 Primmer- und Ringwood-Handschuhe in großer Auswahl.
 Militär-Handschuhe in Leder, Wildleder, Stoff-Handschuhe.
 Kinder-Glace mit und ohne Futter in allen Größen.
 Buchtenleder- und Venezianer-Handschuhe.
 Großes Lager aller Sorten Glace von 1.50 bis zu den feinsten Fingerring-Handschuhen, Gued-, Wafel- und Wildleder-Handschuhe.
 Grabatten in großer Auswahl in den neuesten Mustern und Fagons.
 Große Auswahl in Sockenstrümpfen, Gürteln und Portemonnaies, Stragen, Manschetten, Hemden.

empfehle in guten Qualitäten zu billigen Preisen

Langgasse 17. **Georg Schmitt**, Handschuhgeschäft.

Special-Geschäft für

Gilber

echtes

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
 Nützliche, passende und schöne
 Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
 in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
 aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise.
 Verkauf nur gegen Baar!

Engros.

Albert J. Heidecker.
 Détail.
 25, Taunusstrasse 25.

Damen-

und Kinderhüte vom einfachsten bis feinsten Genre.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. Alte Hüte werden hier aufgearbeitet. Trauerhüte in jeder Preislage auf Lager.

Anna Brandenburg,
 4 Welltrichstraße 4.

B. GANZ & CO., MAINZ.

Verkaufsort ausschließlich 18 Flachsmarkt 18.

Grösster Import von

Persischen und Türkischen Teppichen.

Telefon No. 76. Verkauf zu Engros-Preisen. Telefon No. 76.

Versuchen Sie

Neustadt's ges. gesch. Garantie-Stiefel

Mark **10.50**

für Herren und Damen in Chevreux und Boxcalf.

Alleinverkauf der berühmten
 Fortschritt-Stiefel.

Neustadt's Schuhwarenhaus,

Wiesbaden, Langgasse 9.

Telephon 3051.

Bitte um Beachtung der Auslagen.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Cyklus wissenschaftlicher Vorträge.

Mittwoch, den 26. Oktober c., Abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale des Civil-Casinos, Friedrichstrasse:

Eröffnungs-Abend.

Vorträge ernster und heiterer Dichtungen

durch

Fräulein **Santen**, Kgl. Hofschauspielerin,

Herrn **Vallentin**, Kgl. Hofschauspieler.

Gedichte von **Bürger, Uhland, Gellert, Conr. Ferd. Meyer,**

Eduard Möhrcke, Fritz Reuter.

Eintrittspreis: 1.50 Mk. Für Mitglieder des Volksbildungs-Vereins und Angehörige der Abonnenten: 1 Mk.

Der Kartenverkauf erfolgt durch die Buchhandlungen **H. Staudt**, Bahnhofstrasse 6, **Arthur Venn**, Kranzplatz 2, und **Meritz und Hünzel**, Wilhelmstrasse 52, sowie am Saaleingang.

Die Vortrags-Commission.



WIESE'S
Cacao & Chocolate

Feinste Marken
 18 goldene etc. Medaillen u. Ehren diplome
 Königl. Preuss. Staatsmedaille.

AUG. WIESE & SONS
 holl. elegeranten
KÖLN

Specialität: Cacao und Chocolate Rheinland.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager.

Telephon 188.

Wir empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Blusen.

Reizende Neuheiten in Wolle u. Seide, herrlich aparte Farbenstellungen.

Kostumröcke.

Fussfrei, neuester Schnitt, aus wollenen, gemusterten u. glatten Stoffen.

Verkauf
 1. Etage.

S. Blumenthal & Co.

Electrischer
 Fahrstuhl.

Alles Recht in der Welt ist erstritten worden, jeder Rechtsfall, der da gilt, hat erst denen, die sich ihm widersetzen, abgerungen werden müssen.
H. von Thiering.

(11. Fortsetzung.)

Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Gähler.

„Das ist es ja eben, weshalb ich Ihnen zurufe: Sie müssen fort. Heraus aus Ihrer ganzen bisherigen Umgebung! — Wenn Sie mit einem Schlage ganz andere Verhältnisse um sich herum haben, werden Sie auch selbst ein ganz anderer Mensch.“

„Sie mögen recht haben, und ich verspreche Ihnen, daß ich die Sache reiflich überlegen will. Heute über acht Tagen bringe ich Ihnen Bescheid. Vor allen Dingen muß ich jetzt erst einmal die Arbeit fertig machen, die Herr Sawosnitsch mir verschafft hat bei der Baronin Kesslingen.“

„Ach so?“ erwiderte Almann etwas gedehnt. „Daher halte ich eigentlich nicht viel!“

„Wie?“

„Um — ich habe dafür meine Privatgründe, deren Angaben ich Sie bitte, mir zu erlassen. Nur so viel will ich Ihnen sagen. Sie werden wohl einiges Geld verdienen, dabei aber viel arbeiten müssen, aber schließlich schadet sich ein anderer mit Ihren Geisteskräften, und davon haben Sie nichts. Wenn die Arbeit ihren Weg macht, bleibt der Name des wirklichen Autors im Dunkel, und Sie werden mit ein paar Pfennichen abgelohnt. Sie müssen bekannt werden, das ist für Sie die Hauptsache!“

„Sie meinen, daß die Baronin —“

„Eitel und selbstsüchtig sein wird, wie alle Schriftstellerinnen Frauen aus diesen Kreisen. Sie werden dabei nichts weiter sein als das Mittel zum Zweck. Ich kann mich ja auch täuschen, aber ich glaube nicht an diese ganze Geschichte.“

„Na, sei es wie es wolle, ich werde mir vor allen Dingen Ihren Antrag reiflich überlegen, das verspreche ich Ihnen. Sind Sie damit zufrieden?“

„Ja“, sagte der alte Herr, und beide schüttelten sich die Hände. Noch lange sahen sie gemüthlich plaudernd beisammen in der stillen Weinecke. Heinz taute mehr und mehr auf und erzählte vieles, was Almann ungemein interessierte, von seiner Familie, seinen Hoffnungen und Erwartungen, entrollte ihm ein wahrheitsgetreues Bild seines ganzen, wenig erquicklichen Lebens, daß der andere sich nur noch inniger zu ihm hingezogen fühlte und schließlich nicht wußte, was er mehr betonen sollte, den göttlichen Reichtum dieses unverbesserlichen Idealisten oder die rührende Bestimmtheit dieses großen Kindes, das ihm da rückhaltlos sein Vertrauen schenkte.

Almann sah nun klar ein, daß es die allerhöchste Zeit war, den jungen Menschen da auf einen normalen Weg zu bringen, denn er empfand ganz sonderliche, für

seinen ruhig denkenden Kopf unfassbare Dinge. Seit Jahren hatte Heinz buchstäblich von dem Kredit gelebt, den man ihm als Sohn seines Vaters in allen Geschäften eingeräumt hatte. Er hatte diesen Kredit nicht leichtsinnig ausgenutzt, nur, wenn er es eben brauchte, hatte er ihn bedenkenlos in Anspruch genommen.

Das mußte zusammengerechnet, eine ganz respektable Schuldenlast ergeben.

Und wenn nun eines Tages einmal das ganze in der Luft hängende Gebäude über ihm knirschend zusammenstürzte?

Ihm schwindelte bei dem Gedanken, und Heinz in seiner Sorglosigkeit schien sich dessen auch nicht im entferntesten bewußt zu sein.

Auf was wartete er denn immer noch, der Leichtsinrige?

Als sie sich trennen wollten, fiel Almann plötzlich ein, daß er seinem Chef noch eine geschäftliche Mitteilung machen mußte, und er ließ sich Schreibzeug und einige Postkarten geben, die er in aller Eile schrieb.

Heinz sah daneben und starrte in Gedanken vor sich hin, und ganz absichtslos fiel sein Blick dabei auf die Adresse: „Herrn Gregor Sawosnitsch, Hotel, Hamburg!“

Hamburg?! Heinz riß die Augen auf, und wie ein Blitz durchzuckte ihn ein Gedanke.

Aber nein — das wäre ja absehbare!

Er wollte eine Frage tun — aber er biß sich auf die Lippen und schwieg.

Er lehnte sich, während der andere weiter schrieb, in die Sofaecke zurück und blickte zu der nachgeschwärtzten Zimmertür empor.

Hamburg! Das eine Wort kam ihm nicht aus dem Sinn, und der erste flüchtige Gedanke stieg mit größerer Deutlichkeit wieder vor ihm auf. Er fand ihn abschmeckend, einfach albern — aber es half nichts, er ließ sich nicht bannen, und unwillkürlich fingen seine Sinne an, sich zu kombinieren.

Bald darauf trennten sich beide.

Die ganze Nacht warf sich Heinz unruhig auf seinem Bette hin und her; war es der Wein, den er nicht recht vertrugen konnte, was ihn durchaus nicht schlafen ließ, oder das eine kleine Wort, welches er auf der Postkarte gelesen hatte und das ihn nun mit unheimlicher Hartnäckigkeit verfolgte: Hamburg?!

Sawosnitsch hatte Ella bei Kroll kennen gelernt, hatte den ganzen Abend so auffällig liebenswürdig mit ihr geplaudert.

Und auf seinen Lippen hatte immer das eigentümliche Räseln geistert, das Heinz nur zu wohl kannte, das er so gar nicht leiden mochte.

Und Ella? — Nein, das war ja nicht möglich! Das konnte nicht möglich sein. Eine solche Fülle von Komödianterie und Faltschheit war undenkbar.

Und dennoch konnte er sich nicht beruhigen. Es hatte ihn nun einmal gepackt und ließ ihn nicht wieder los.

Er hörte aus der Wohnstube seiner Wirtin jede Stunde schlagen, sein Kopf schloß wie im Fieber, seine Augen brannten, aber ein Schlaf war für ihn nicht zu denken, bis der Morgen grau und trübe durch die Scheiben dämmerte.

Manche Menschen haben nun einmal Glück. Bruno Nöhling hatte kurz entschlossen eines Sonntags seinen eleganten Gehrock angezogen, in dem er auf der Bühne seine unwiderstehlichen Liebhaber verkörperte, seine glänzenden Lackstiefel und hellen Glacé ins Koffen geführt und hatte bei Mama Kempe um ihre Tochter Thunelba angehalten.

Und da das Lächeln, an der die Mutter mit blinder Liebe hing, ihm wider sekundäre und der alten Frau erklärte, daß sie buchstäblich nicht mehr leben könne ohne ihn, so hatte sie den Bund der Liebenden mit Tränen des Glückes gesegnet.

Und so schwamm das ganze Haus Kempe in eitel Seligkeit und Stolz, denn die Schwiegermutter des gezeigten Helden und Liebhabers zu sein, dem ganz „Berlin O.“ huldigte, schmeichelte der Eitelkeit der braven Wäderschwärze, die auf ihrem Abonnementsplatz in der letzten Reihe des zweiten Parterres auch zu seinen Bewunderern zählte, ganz ungemein.

Thunelba war im siebenten Himmel! Ihre Wonne war mit Worten nicht zu beschreiben, sie ging im Hause herum wie eine Verklärte und sah im feinsten Traum ihrer Nächte ganze Wälder voll blühender Myrten, unter denen „Er“ wandelte wie ein zur Erde gestiegener Gott.

Am glücklichsten war Bruno. — Das „Geschäft“ war gemacht, seine Zukunft war gesichert, und daß er dabei eine lieblich hübsche Frau und eine höchst ehrerbietige Schwiegermutter mit in den Kauf nehmen mußte, das war eine Notwendigkeit, mit der er sich schon abfinden wollte.

Die Tochter schien ja anspruchslos zu sein, zu stürmischen Leidenschaften schien sie nicht veranlagt, und den „Alten“ wollte er schon imponieren. Im übrigen sollte seine Freiheit nicht allzu sehr unter den veränderten Verhältnissen leiden. Die Hochzeit sollte so bald als möglich sein, denn vor allen Dingen brauchte er Geld. Er hatte gerade im letzten Jahre ziemlich viel Schulden gemacht, und seine Gläubiger drängten ihn.

Nur einer ging ziemlich still und einsilbig im Hause umher, kam auch nicht mehr, wie sonst, abends in das große Wohnzimmer, sondern fing an, bis spät nachts im Restaurant zu sitzen: Reinhold.

Die Geschichte war ihm doch näher gegangen, als er es anfänglich geglaubt hatte.

Mutter und Tochter merkten es kaum, daß er sich zurückzog, sie hatten gerade jetzt mit sich selbst so viel zu tun, waren zu sehr mit den Vorbereitungen für die Hochzeit beschäftigt, um für irgend etwas anderes Sinn oder Zeit zu haben.

Am Morgen nach seiner Unterredung mit Almann wachte Heinz mit dumpfen Kopfschmerzen aus einem unruhigen, häßlichen Schlummer auf.

Widerliche Träume hatten ihn gequält, und matt und physisch krank erhob er sich von dem zerwühlten Lager. Er wußte kaum, wo er sich befand und machte seine Gedanken erst sammeln.

Hatte er denn geträumt? — Ella war nach Hamburg gefahren und Sawosnitsch war gleichfalls ebendort hin gereist, hatte aber für jeden als Aufenthaltsort Wien angegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand. Paillette- u. Tüll-Roben in grösster Auswahl. 2463

Zur Aufklärung.

Es sind in letzter Zeit so viele neue Mundwasser angepriesen worden, dass es dem Laien schwer fällt, das Richtige zu wählen. In Folge dessen erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass mein so beliebtes Eucalyptus-Mundwasser, welches von vielen Ärzten und Zahnärzten empfohlen wird, nicht nur eines der besten ist (siehe die jeder Fl. beigegebene Analyse), sondern dass dasselbe auch einen äußerst angenehmen Geschmack besitzt, an den Gläsern keinen unangenehmen Nachgeschmack hinterlässt und wesentlich billiger ist als alle mit so grosser Reclame angepriesenen Präparate. Fl. à Mk. 0,75, 1.—, 1,50, 3,00, 6,00, Ltr. Mk. 10,00. 2868

Dr. M. Albersheim, Fabrik seiner Parfümerien,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher No. 3007.

Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungs-Termin für die II. Rate 1904/05: 20. bis 30. Oktober, F 892
Bermittlungs 8 1/2 — 11 Uhr.

Israelitische Cultuskasse.

Grösste Special-Fabrik für

Gas-Badeöfen

JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Zu haben in allen besseren Installations-geschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.

Handschuh-Fabrik Fritz Strensch.

Kirchgasse 37.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe unter Garantie der Haltbarkeit und guten Sitzes in weiß, conleur und schwarz, für Damen und Herren zu äußerst billigen Preisen. Ferner selbstverfertigte Hosenträger, Güte, Mäthen, Schirme und Gravatten in größter Auswahl. 2864

Um vor Eintritt gr. Kälte mein Lager zu räumen, verkaufe prima Hoch- und Tafelapfel, nur gute Sorten, gemischt, per Ctr. 6,75 Mk., gepfl. Wiesendörnen per Ctr. 4,50 Mk.

Carl Hattmer, Luxemburgerstr. 5, Rheinf. 73.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass.

2862

Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

OOOOOOOOOOOOOOOOOOOO

L. Ph. Dorner,

Optiker,

Marktstrasse 14, am Schlossplatz,

übernimmt die Anfertigung neuer Brillen-

Modelle nach Skizzen od. Beschreibungen.

Exakte Ausführung aller Reparaturen an

optischen u. feinmechanischen Instrumenten.

Reparaturen an Brillen und Kneifern

schnell, solid und billig. 2842

Reichhaltiges Lager aller

optischen Artikel.

Pferde- und Bügel-Decken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

Michael Baer, Marktstr. 14,

Tuchversandt-Geschäft, 1. Etage.



eine feine Speisewürze, verleiht Suppen, Saucen, Gemüse, Fleisch- u. Fleischspeisen kräftigen Wohlgeschmack.

„Obbron“
Suppenextrakt-Gesellschaft
m. b. H.
München-Mittersendling.

Spitzen-Manufactur

Louis Franke,
Wilhelmstrasse 22.
Telefon 415.

Klöppel-Spitzen u. Einsätze
für
Tisch- u. Bettwäsche.
8085

Schluss des Schuhwaren-Ausverkaufs mit 20 % Rabatt

Samstag, den 29. Oktober.

Nur prima Handarbeits-Ware, hergestellt aus den allerersten und besten Qualitäten
Leder, sowie echt amerikanische Schuhe und Stiefel stehen zum Verkauf.

Anfertigung nach Maass wie seither.

Ph. Weil, Hof-Schuhfabrikant, Wilhelmstrasse 2a.

Lichtluft-Sportsbad!!!

Damen und Herren, welche sich für die Gründung eines Lichtluftbades, verbunden mit Freilichtbassin, interessieren, werden gebeten ihre Adresse zu senden an

Gehr. Dittich, Friedrichstrasse 18, 1.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

Fremden-Verzeichnis.

Agb. Kroi, Notar m. Fr. Midlum.
Hotel Biemer. Götter, Stud. jur., Reichenstein. — Glaser, Direktor, Frankenthal. — Thompson, Rent. m. Fr. Bournemouth.
Block. Nowinski, m. Fr., Kiew. — Münch-Ferber, Rittergutsbes., Blankenhain.
Schwarzer Beck. Hassenkamp, Rent., Karlsruhe. — Süsswein, Kfm., Lemberg. — Belz, m. Fr., Liebenstein. — Kunkel, Bankier m. Fr. u. Begl., Magdeburg. — Fuß, Kfm., Berlin. — Marx, Fr., Herdecke. — Berger, Brauereidirektor, Zwickau.
Zwei Böcke. Brand, Dr. med., Rothenbuch.
Braubach. Brettinger, Hofbuchdruckereibes., Arnstadt.
Hotel Buchmann. Steinbüchel, m. Fr., Elberfeld. — Roding, Fr., Bad Nauheim.
Dietzsch. Graf v. Sponeck, Kgl. Gutsbesitzer, m. Fr., Braunschweig. — Schmalz, Hamburg. — Bockemühle, Fr., Münster i. W.
Elshorn. Wernicke, Kfm., Frankfurt. — Günther, Kfm., Köln. — Weiß, Kfm., Landau. — Reincke, Kfm., Zeitz. — Pohl, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel. Mooser, Ingen. m. Fr., Düsseldorf. — Kuhn, Major, Hachenburg. — Jung, Kfm., Miehlen. — Doyé, Kfm., Paris. — Omie, Architekt, Frankfurt. — Werner, Kfm., Hildesheim. — Kraus, Ingen., Hagen. — Kraus, Fr., Barmen.
Englischer Hof. Bayley, Petersburg. — Endermann, Luzern. — Lückner, Fr. Dr. med., Köln. — Jötten, Rent. m. Bed., Köln. — Müller, Konsul m. Fr., Brake. — Coning, Kfm., Düsseldorf.
Erbsprinz. Fuld, Kfm., Westenburg. — Wallrabenstein, Ems. — Ehensler, Breslau. — Kasper, Kfm., Wissenbach. — Jickart, Kfm., Hannover.
Europäischer Hof. Sehnem, Grubenbes., Kruft. — Halbach, Kfm., Hagen. — Rumpf, Kfm., Berlin. — v. Raven, Oberamtmann, Götter. — Kisker, Fabr., Bielefeld. — Sina, Kfm., Weyer. — Feld, Kfm., Wald. — Henrichsen, Kfm., Krefeld.
Friedrichshof. Faur, Fr., Luzern.
Hotel Fahr. Demmer, Chemiker, Dr. phil., Wien. — Swoboda, Fr., Würzburg. — Harnischfeger, Posthalter m. Fr., Koblenz.
Hotel Fürstenhof. Kleist, Kfm. m. Fr., Duisburg.
Grüner Wald. Wichura, Oberstleut., Berlin. — Bruneier, Kfm., Köln. — Platt, Kfm., Eberbach. — Loewenstein, Kfm., Trier. — Frick, Kfm., Schneeburg. — Golden, Kfm., Berlin. — Arp, Kfm., Iserlohn. — Hirschhorn, Bureau-Chef, Beuel. — Böhring, Fr., Blankenburg. — Röhsing, Kfm., Köln. — Schuberth, Kfm., Berlin. — Ropillet, Kfm., Oldenburg. — Margoniner, Kfm., Berlin. — Herz, Kfm., Köln. — Hammet, Gutsbes., Kleinhardbach. — Schmidt, Kfm., Hannover. — Mann, Fr. m. T., Lautersheim. — Friede, Kfm., Berlin. — Stollmeyer, Kfm., Schw.-Gend. — Grimen, Kfm., Ilmenau. — Bading, Kfm. m. Fr., Berlin. — Wagener, Kfm., Hamburg. — Jacks, Kfm., Berlin. — Schaal, Kfm., Berlin. — Lesle, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Mannheim, Kfm., Heidelberg. — Böhm, Kfm., Stromberger Hütte. — Steinberg, Kfm., Aachen. — Ellinger, Kfm., Stuttgart. — Kaufmann, Kfm., Stuttgart. — Cohn, Kfm., Berlin. — Reicher, Kfm., Baden-Baden. — Winter, Kfm., Bensheim. — Wolff, Kfm., Schöttmar. — Möhr, Kfm., Köln.
Hamburger Hof. Hermann, Fr. Dr. m. Bed., Ostende.
Happel. Ott, Kfm. m. Fr., Ulm. — Vogt, Sekretär m. Fr., Straßburg. — Mendel, Kfm., Karlsruhe. — Köther, Kfm., Braunschweig. — Bergmann, Kfm., Würzburg. — Keil, Fr., Frankfurt.
Hotel Hohenzollern. Simons, Fabr. m. Fr., Elberfeld. — Martini, Fr. Dr., Berlin.
Vier Jahreszeiten. Billmann, Dr. chem., Berlin. — Billmann, Fr. Dr., Berlin. — Redlich, Düsseldorf.
Kaiserbad. Wirsing, Dr. med., Berlin. — Stuttmeyer, 2 Fr., Berlin. — Oettinger, Rent. m. Fr., Kopenhagen.
Kaiserhof. Susse, Rechtsanw. Dr., Hamburg. — Oster, Köln. — Fürst u. Fürstin Franz Joseph von Isenburg, Birstein. — de Ligne, Prinz, Belgien. — Schilling, Baron, Rußland. — Schiffer, Kfm. m. Fr., Aachen. — Peskind, Dr. med. m. Fr., Kleveland.
Königscher Hof. Körtig, Fabr., Barmen.
National. Strubell, Stud., Hertford. — Bertinetti, Kfm., Mentone. — Vogelsang, Fr. Rent. m. T., Riga. — Gwynn, Fr. Rent., London. — Eichhorn, Apotheker, Rottweil. — Eichhorn, Rent., Trier. — Stisser, Fr. Rent. m. T., Hameln.

Metropole u. Monopol. Lippert, Hotelbes., San Remo. — Reuther, Aachen. — Langsdorf, Fr., Bad Nauheim. — Broschek, Plauen. — v. Brockhausen, Leut. Stolz. — Ganz, Redakteur, Dr. m. Fr., Wien. — Nathan, Kfm., Berlin. — Gütermann, Kfm., Nürnberg. — Bueschle, Kfm., Antwerpen. — Vogelsang, Oberregierungsrat, Essen.
Hotel Nassau. Siemens, Stud., Dresden. — Tegelberg, Fr., Rent., Holland. — v. Kappen, Fr., Rent., Holland. — Gutmann, Kfm., Mannheim. — Eberle, Ingen. m. Fr., Berlin. — Günther, Rent., Berlin. — Reikowsky, Fr., Rent., Frankfurt. — Mathaei, Justizrat, Hildesheim. — Henkel, Rent., England. — Duncan, Fr., Rent., England. — Fränkel, Stockholm. — Fränkel, Fr., Rent., Stockholm. — Siller, Fabrikbes., Barmen.
Kurort Hotel. Holz, Fr., Brüssel. — Schmidt, Direktor, Amsterdam.
Nizza-Kurhaus. Kuhn, Fabrikbes., Nürnberg.
Pariser Hof. Achgelis, 2 Fr., Hannover. — Hötterott, Fr. Dr., Kassel. — Angerhausen, Generaloberarzt, Köln.
Pfälzer Hof. Krüger, Kfm. m. Fr., Köln. — Lohnau, Kfm., Kassel.
Zur guten Quelle. Finking, Kfm., Bonn. — Blau, Kfm., Weissenfels. — Pfaff, Kfm. m. F., Weston-Super-Mare.
Quisisana. Gorius, Reg.-Ref., Köln. — Hart, Leut., Celle. — Behrens, Rent., Neumünster. — Dawes, Fr., Rent., London. — Laycock, Fr., Rent., London. — Wiener, Fr., Rent., Hamburg.
Reichspost. Wilfrich, Cand. med., Kamburg. — Wien, Stud. med., Mainz. — Schürmann, Kfm., Bünde. — Knüppel, Kfm., Kassel. — Wagner, Pastor, Köln.
Rhein-Hotel. Vogel, Ingen., Bielefeld. — Hüssen, Bankdirektor, Köln. — Brand, Geheimrat, Dr. m. Fr., München. — Kroeschell, Gutsbes. m. Fr., Hochheim. — Kophard, Rent., Ems. — Raetzell, Justizrat, Posen. — Frey, Amtsrichter, Schwelm. — Brandt, Rent., Dr., Würzburg.
Hotel zum Rheinsteine. Cuchenheim, Nürnberg. — Kramer, Schauspieler, Köln.
Hotel Ries. Freitag, Architekt, Eisenach. — Freitag, Fr., Eisenach.
Ritters Hotel u. Pension. Thierbach, Gutsbes. m. Fr., Lobeda. — Herrmann, Kfm., Lübeck.
Römerbad. Riel, Fr., Lehrerin, Dürkheim.
Hotel Rose. Worsley, Lord, London. — Sörensen, Leut., Stockholm. — Eck, Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf. — v. Boch, Geh. Komm.-Rat u. Fabrikbes. m. F. u. Automobilführer, Metlach. — Orsette, Fr. Dr. med., Zürich. — Brodsky, Fr. u. Fr., Kiew. — Griepenkert, Reg.-u. Kammerat, Dr. jur., Braunschweig. — Reiser, Leut. m. Fr., Langenacker. — Hope, Postmeister, Uckfield. — Scott, Prof., Neuseeland. — Sautier, Fr. m. T., Freiburg. — Sautier, Kfm., Hamburg. — Nellshire, Oberstleut., London. — Parsons, Fr., Richmond. — Appleton, Fr., Amerika.
Weißes Roß. Eckert, Kfm., Wernigerode. — Eschebach, Geh. Komm.-Rat, Dresden. — Schaffler, 2 Fr., Blankenburg. — Byström, Kfm., Osternund. — Roß, Administrator, Sendorf.
Hotel Royal. Kohlhaage, Fabr. m. Fr., Hagen.
Savoy-Hotel. Baum, Kfm., Düsseldorf.
Schweinsberg. Stange, Kfm., Würzburg. — Scherst, m. Fr., Limburg. — Sapeuter, Stud., Wittenberg. — Schoy, Stud., Sigmaringen. — Deiten, Kfm., Aachen. — Deiten, Fr., Aachen. — Kuen, Laubeschbach. — Rauwerburg, Kfm., Straßburg. — Zerlich, Stud., Köln. — Bluthoff, Fr., Köln.
Tannhäuser. Rothaupt, Kfm., Stockholm. — Böttlich, Kfm., Gutsch. — Lieberich, Fabr., Neustadt. — Krause, Ingen., Darmstadt. — Schmidt, Kfm., Auer. — Riehl, Fr., Baden-Baden. — Eichler, Kfm., Koblenz. — Raubenheimer, Kfm., Kusel. — Hailer, Kfm., Stuttgart. — Mayer, Kfm., Dresden. — Oertel, Kfm., Leipzig. — Richter, Kfm., Schlottheim. — Sengelmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Puentes, Kfm. m. S., San Sebastian. — Manskopf, Kfm. m. Fr., Slegen. — Engländer, Kfm., Hendaia. — Eichhorn, Kfm., Rottweil. — Moeller, Kfm., Barmen. — Kunz, Lehrer, Merckelbach. — Eichhorn, Apotheker, Rottweil.
Tannus-Hotel. Pohl, Kfm., Burgbrohl. — Pohl, Kfm., Harsum. — Fischer, Dr. med., Danzig. — Lewy, Kfm., Berlin. — Graham, Kfm. m. Fr., Kanada. — v. Stutterheim, Oberst, Spandau. — Kumrow, Fr. Rent. m. T., Köln. — v. Ponoyoff, Wirkl. Staatsrat, Moskau. — Renata, Fr., Schauspielerin, Erfurt.

Erfurt. — Schindler, Kfm., Mannheim. — Brunner, Kfm., Schaffhausen. — Ferguson, Fr. Rent., Bombay. — Grünberg, Kfm., Warschau. — Schulze, Reg.-Assessor, Warschau. — Schilling, Direktor, Dortmund. — Hennisius, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Bourel, Oberpostpraktikant, Neuwied. — Kreyer, Botschaftsrat, Nervi. — Meuschel, Bankier, Würzburg. — Dausch, Rent., Rom. — Schmolke, Dr. med. m. Fr., Rastenburg. — Kernbach, Fr., Rent., Rastenburg. — Aschoff, Apotheker, Dr., Herford. — Halpers, Kfm., Bialystock.
Union. Lamotte, Stud., Tautenay. — Weiß, Kfm., Karlsruhe. — Füller, 2 Hrn. Kfite, Karlsruhe. — Müller, Kfm., Sossenheim. — Hagellauer, Fr., Rent., Sossenheim.
Victoria-Hotel und Badhaus. Hennig, Fr., Rittmeister, Graudenz. — Rehe, Fr. Dr. m. 2 Kindern, Köln. — Dahmen, Dr. med., Elberfeld. — Dahmen, Fr., Justizrat, Elberfeld. — Hollmann, Fr., Andernach. — Griepackel, Braunschweig. — Michel, Fabr., St. Etienne. — Schrodt, Kfm. m. Fr., Eger. — Niederfuhr, Ingen., Halensee.
Vogel. Britz, Rechn.-Rat m. Fr., Krefeld. — Roth, Bahnbaupraktikant, Karlsruhe. — Zimmermann, Oberinspektor m. Fr., Darmstadt. — Maur, Inspektor, Darmstadt. — Prallan, Kfm. m. Fr., Bremen. — Adler, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Bell, m. S., Southbourne. — Grünwald, Kfm., Frankfurt. — Berger, Eisenbahnsekretär, Dresden. — Daube, Ingen. m. Fr., Neunkirchen. — Vogel, Kfm., Warmbrunn. — Erdmenger, Apotheker, Ottweiler.
Weins. Scherell, Kfm., Berlin. — v. Stieda, Stud., Eberswalde. — v. Kieter, Stud., Starandt. — Linkenbach, Brauereidirektor, Heilbronn. — Linkenbach, Fabr., Bad Ems. — Klein, Kfm., Berlin. — Krapf, Dr. med., Nürnberg. — Kunath, Ingen., Darmstadt. — Stöckicht, Kfm., Koblenz. — Haimann, Baumeister, Herborn.
Westfälischer Hof. Bovier, Fabr., Lüttich. — Pfeidem, m. Fr., Stuttgart. — Schickhardt, Paris. — Widmann, Cand. arch., Stuttgart. — Schickhardt, Kfm., Stuttgart. — Häfelle, Ressort-Chef m. F., Essen. — Vogeli, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Manes, Kfm., Berlin.
Wilhelms. Heidemann, Hauptm., Augsburg. — Baschitz, Rent., Karlsruhe. — Heidemann, Fr. Geh. Rat m. Gesellschaft u. Bed., Dresden.

In Privathäusern:

Gr. Burgstraße 8. Kistner, Fr., Stockholm. — Deuring, Dentist m. Fr., Naumburg.
Gr. Burgstraße 14. Graf v. Pfeil u. Klein-Elguth, Hauptm., Sensburg.
Villa Carmen. Bull, Revisor, Christiania. — Hunger, Fabrikdirektor, Niesky.
Pension Oredé. Meyn, Fr. Rent., Hamburg. — Freiesleben, 2 Fr., Rent., Dresden.
Villa Frank. Dingeldein, Dr. med., Berlin.
Friedrichstraße 18. Schmidt, Fr., Tilsit. — van Marcke, Fr., Brüssel.
Pension Herms. Jaacks, Fr., Rostock.
Villa Herms. Nebinger, Kapitän, Kreuznach. — Oberne, 2 Fr., Rent., Chicago. — Schmohl, Baurat m. Fr., Essen.
Christl. Hospiz I. Holl, Lehrer, Engelstadt.
Christl. Hospiz II. Behm, Fr., Berlin. — de la Croix, Fr., Berlin. — Jansen, Fr., Blexen.
Evangel. Hospiz. Scherbel, Apotheker m. Fr., Hanne. — Fromm, Fr. Pfarrer, Darmstadt. — Keiling, Essen. — Karst, Altessen. — Burdhammer, m. Fr., Völklingen.
Villa Irene. Döbbelin, Kfm., Gera. — Försbach, Plantagenbes. m. Fr., Mexiko.
Kapellenstraße 8, 1. Hansel, Kfm., Oberkassel.
Luisenstraße 12. Bestcher, Zahnarzt m. Fr., Berlin. — Meyer, jun., Kfm., Freiburg.
Pension Margareta. Heyligers, Fr., Rent., Herrenalb. — Ebeling, Fr., Rent., Chicago. — Ebeling, Rent., Chicago. — Moore, Fr., Rent., London. — v. Madai, Fr., Rent., Herrenalb. — Affeld, Fr., Rent. u. Fr., Chicago.
Pension Mühlentuch. Hall, Fr., Lehrerin, Frankfurt.
Saalgasse 28, 2. Penser, Fr., Dr. med., Odessa.
Pension Schumacher. Harrison-Smith, Fr., Ramsgate.
Tannusstraße 1, 1. Falke, Fr., Rent., Berlin. — Heidelberg, Kfm., Moskau.
Pension Voigt. Spelter, Burg Irnich bei Zulpich.
Augenheilstalt für Arme. Barth, Pauline, Kothheim.

Warenhaus Bormass.

Schuhwaren,

nur gute Qualitäten.

Herren-

Schnür-Stiefel	6.50, 5.80, 4.90,	4.50
Boxcalf-Stiefel	12.50, 10.80, 9.80, 8.50,	7.50
Chevreaux-Stiefel	14.50, 12.50, 10.80,	9.50
Schnallen-Stiefel	10.50, 8.50, 7.80, 6.50,	4.75

Chico Formen!

Kinder-

Knaben-Stiefel	6.50, 5.50, 4.90, 3.90,	3.30
Mädchen-Stiefel	6.50, 5.50, 4.50, 3.90,	2.60
Kinder-Stiefel	3.50, 2.60, 2.20, 1.90,	1.58
Baby-Schuhe	1.48, 1.28, 1.15, 98, 88,	68 Pf.

Prima Ausführung!

Damen-

Schnür-Stiefel	6.80, 6.20, 5.80, 5.—,	4.50
Knopf-Stiefel	6.80, 6.20, 5.80, 5.20,	4.75
Boxcalf-Stiefel	12.50, 9.50, 8.50, 6.90,	6.50
Chevreaux-Stiefel	18.50, 12.50, 11.50, 10.50, 9.50, 7.75,	6.80

Höchste Eleganz!

Warenhaus Bormass.

Warenhaus Bormass.

D.-Filz-Hausschuhe	3.50, 3.25, 2.95, 2.75, 2.45, 1.95, 1.58, 1.88,	98 Pf.
D.-Leder-Hausschuhe	5.50, 4.25, 3.95, 3.75, 3.50, 3.25, 3.15, 2.80,	1.95
D.-Spangen- und Halbschuhe	6.50, 6.20, 5.50, 4.50, 3.50,	2.75
D.-Filz-Pantoffel	1.95, 1.75, 1.68, 1.15, 85, 58, 89,	19 Pf.

D.-Gummischuhe	von 1.95 an.
K.-Gummischuhe	von 1.25 an.
H.-Gummischuhe	von 2.95 an.

D.-Tanzschuhe, Lack,	7.50, 6.50, 5.50, 4.50, 3.75, 2.65, 2.15,	1.95
D.-Tanzschuhe, weiss und farbig,	6.50, 5.50, 4.25, 3.50, 2.95,	2.25
D.-Tanzschuhe, Chevreaux u. Chevreton,	6.50, 5.50, 3.75,	2.80

Warenhaus Julius Bormass.

Warenhaus Bormass.

Gesellschafts-Abend im Residenz-Theater

Montag, den 31. Oktober 1904, abends 7 Uhr,
zum Besten der Fürsorgestelle für Lungenkranke,
Dotzheimerstrasse 9,

unter gütiger Mitwirkung von Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft und
der Kapelle des Füsilier-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, Dirigent: Herr
Kapellmeister Gottschalk.

Prolog.

- I. Teil: Musikalische Vorträge.
II. Teil: Lebende Plastik (Darstellung moderner Kunstgegenstände),
Leitung: Maler Egon Kossuth.
III. Teil: Die schöne Müllerin, Lustspiel in einem Akt.

Subskriptionslisten für den Billetverkauf liegen auf im Residenz-
Theater, in der Musikalienhandlung von Schellenberg, Grosse Burgstrasse,
und in der Musikalienhandlung von Wolff, Wilhelmstrasse. F 489

Preise der Plätze:

Einheitlicher Mindestpreis für alle Plätze des Theaters Mk. 10, Balkon Mk. 5.

Das Comité:

Dr. Rauch. H. Montandon. Referendar Borgmann.

Neu eröffnet!

Hutlager J. Hurlig & Comp.

Wiesbaden, Marktstrasse 10 (Hotel z. Grünen Wald).
Bremen, Faulenstr. 23.
Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 29.

Specialität:

Mk. 3.15. Herren-Hüte à Mk. 3.15.

Vorzüge unserer Specialitäten:

Grösste Haltbarkeit. Vornehme Ausstattung.
Elegante Formen und Farben.

Deutsche, italienische und englische Haarhüte Mk. 6.15.
in nur prima Qualitäten

Wiesbaden, Marktstrasse 10 (Hotel z. Grünen Wald).
Bremen, Faulenstr. 23.
Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstr. 29.

Zur Beförderung des Eierlegens

Der Eigentümer des berühmten Geflügelzucht-Station in der Nähe von Wiesbaden hat das
erfolgreichste Futtermittel; das Pfd. zu 15 Pf., 10 Pf., zu 2 Pf., 1.95 vorrätig bei
A. Mollath, Reichsstraße 14. Fernsprecher 2591.

Lokal-Taubenschau

verbunden mit Verkaufsmarkt

am 30. und 31. Oktober c.

in dem Saale der Brauerei „Zum Taunus“ in Biebrich a. Rh.
Eintritt frei.

Geflügelzüchter-Verein Biebrich u. Umgegend.
Sektion der Taubenzüchter.

Neu eröffnet!

Kurhaus-Restaurant Wiesbaden

(Paulinenschlösschen).

Restaurant allerersten Ranges.

Weinhandlung.

Specialität: Rheingauer Original-Gewächse.

Wein-Salen mit Nebenräumen, auch für geschlossene Gesellschaften, Festessen etc.
Bier-Salon (ermässigte Preise). 3018

Diners und Soupers von Mk. 2.— an.

Pa. Holländische Austern Mk. 2.— per Dutzend.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Pilsener Bier (Gemeinschafts-Brauerei). Münchener Exportbier (Hackenbräu).
Freier Eintritt auch für Nichtabonnenten.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaiserin u. Königin.

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntnissnahme, daß ich die bisher von meinem
verstorbenen Ehemann betriebene

Restauration „Zur Germania“.

Helenenstrasse 25 dahier,

unverändert weiter betriebe. Das meinem verstorbenen Ehemann geschenkte Wohl-
wollen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen.

Wiesbaden, im Oktober 1904.

Grau Elise Bender, geb. Forst,
Restauration „Zur Germania“.

Zürf & Pabst's

Frankfurt a. M.

Rühmlichst bekannte:

Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.

Auf Bröckchen gebraten eine appetitreizende, wohlschmeckende Delikatesse.
In kleinen Portionsdosen oder Tuben stets frisch im Verkauf.

Fortsetzung

der großen Versteigerung
von Porzellan, Glas, Kristall
und Luxuswaaren

Im Auftrage der Firma M. Stillger,
heute Mittwoch, den 26. Okt. cr.,
und den folgenden Tag, Morgens
9½ und Nachmittags 2½ Uhr an-
fangend, in meinen Auktionsfälen

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße.

Zum Ansgelot können:

Tafel-, Kaffee-, Thee-, Spargel-,
Eier- u. Dessertservise, Figuren
und Vösten in Terracotta etc.,
große Parthie Vasen, Jardini-
er u. Blumentöpfe in Glas,
Porzellan u. Majolika, große
Parthie Tassen, Glaspokal-
e, Bier-, Wein- und Liqueur-
Service, Römergläser, Wein-,
Wasser-, Liqueur- u. Biergläser,
Waschgarnituren, Waschrüge,
Schüsseln u. Töpfe, Feuerzeug-
ständer, Leuchter, große Parthie
einz. Tassen, Teller, Kannen etc.,
Wandteller und Zimmerdeco-
rationen, Tablette, Palmbüsch-
e, decor. Toiletten-Eimer, Bier-
krüge, Bierseidel, Kuchenteller,
Verdampfschalen, div. Hand-
haltungsfartikel in Holz und
Metall und viele hier nicht benannte
Gegenstände.

Bernhard Rosenau,

Auktionator u. Tagator,
Büreau und Auktionsfäle:

Telef. 3267. Marktplatz 3. Tel. 3267.

Sachsen-Thüringer-Vereinigung

„Sachsonia“.

Donntag, 30. Okt., von nachm. 4 Uhr an:

Tanzkränzchen

in der

Turnhalle Wellrichstraße.

Für Unterhaltung etc. ist bestens gefor-
at. Landleute, Freunde und Gönner des Vereins sind
hierdurch höflich eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

F. Lichtenstein,
Dentist,
Tannusstraße 34.
Sprechst. für Zahnleidende
2-6, 9-12.
Schonende Behandlung.
Massige Preise.

Nürnberger Spielwaren!

Christbaum-

Puppen Verzierungen.

Neuheiten in 10- und 50-Pfg.-Artikeln, F 146

Preisliste 280 nur für Wiederverkauf!

Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

Drucksachen

für den Geschäfts-, Vereins- und
Privatbedarf fertigen elegant wie
einfach und zu mäßigen Preisen

P. J. Marshall & Cie.

Wiesbaden, Nikolaistraße 5

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 2837

Möblierte Zimmer I. Etage.

Anzündholz, fein gespalten,

à Ctr. 2.20 M.,

Brennholz à Ctr. 1.30 M.,

liefern frei ins Haus 2734

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,

Telephon 411, Schwalbacherstr. 22, Telephon 411.

Brennholz centnerweise zu verk.

Friedrichstraße 37.

Zwiebeln 65 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

DIE WOCHE

von Samstag, den 22. Oktober, bis Samstag, den 29. Oktober,

finden wieder unsere beliebten

95 Pfennig

Tage statt.

Es befinden sich darunter Sachen von **geradezu epochemachender Billigkeit.**

5 Vorhemden, prima Qualität	95	2 Paar Hosenträger	95
5 Paar Manschetten, prima Qualität	95	2 Strang 20 Loth feine Strickwolle	95
3 St. Döringsseife, 1 Flasche Bayrum	95	25 m Mohair-Besenltze	95
1 Flasche Brillantine, 1 Bartbinde,	95	Damenstrümpfe, schwz., reine Wolle	95
1 Bartkamm, 1 Taschenspiegel	95	„ „ prima Cachemir	95
2 Carton Seife	95	Socken, reine Wolle, Ringel, schwz., normal	95
3 Leinen-Stehkragen	95	4 Paar Ringwood-Handschuhe	95
2 Paar Manschetten, eleg. Form, 4-fach	95	2 „ gestrickte, reine Wolle, Handschuhe	95
3 Regattes für Stehkragen	95	2 „ eleg. Druckknopf-Handschuhe	95
2 Stehumlegekragen	95	1 „ Herren-Krimmer-Handschuhe	95
1 Corsett, rosa, hellblau, mit Spitze	95	mit Leder	95
3 Corsett-Schoner, Ia Qualität	95	Sopha-Kissen mit Volant	95
1 Korb-Flasche Eau de Cologne	95	2 Stück Plüschkragenkasten	95
Rein wollener Cheviot, 110 cm breit	95	Damenhemden, Cretton mit Spitze	95
Hemdenflanell, waschecht, 3 m	95	„ hosen, „ gebogt	95
Blusenflanell, schöne Muster, 2½ m	95	Nachtjaken, Piqué, gemustert	95
Schürzen-Siamosen, 2 m	95	Damenhosen, farb. Flanell	95
6 Taschentücher mit Hohlraum	95	10 m Handtuchstoff	95
6 Batisttücher mit Buchstaben	95	6 „ „ „	95
6 engl. Batisttücher, weiss. u. farb. Rand	95	5 „ „ „ Ia	95
Eleg. Metall-Cigaretten-Etuis	95	5 Gläsertücher, gesäumt	95
2½ m 10 cm reinseiden. Liberty-Band	95	4 Paar Hausschuhe	95
Elegante Stöcke	95	1 Paar Haus-Filzschuhe, Ledersohle, ge-	95
Zuaven-Jäckchen (Damen)	95	stept	95
1 Normal-Hose u. 1 P. Socken	95	2 Paar Damen-Winterhausschuhe	95
Diverse Normal-Hemden, -Hosen und	95	1 Kinder-Garnitur, Muff und Kragen	95
Jacken	95	Pelz-Colliers, schwarz, farbig	95
Carrirte Plaids	95	Einfach garnirte Filzhüte	95
Diverse Mädchen-Mützen	95	Flanellblusen	95
Knaben-Filzhüte mit Feder	95	Pelz-Boas, weiss und hell	95
2 Knaben-Mützen mit Lackschild	95	Balltücher	95
Diverse Tuch- und Plüsch-Häubechen	95		

Wir machen nochmals auf unseren **Ausverkauf in Haushalts-Artikeln** aufmerksam. Niemand sollte die günstige Offerte vorübergehen lassen.

S. Noher & Co.,
Marktstrasse 34.

Wo kaufe ich eine gute Cigarre?

Geben Sie zu **Ernst Renz, Goldgasse 18**, nächst der Langgasse, und fordern Sie:

Old Smoker (Vorstellung)	Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf.
Unsortierte Mexico No. 4	8 " 10 " 55 "
Rena Special-Planzer	7 " 10 " 65 "
Vuelta Havana	8 " 10 " 75 "
Borneo Schuss	8 " 10 " 70 "
Diploma H. Mexico	9 " 10 " 85 "
Deliciosa No. 72 (H. Sumatra)	10 " 10 " 95 "

Es ist dieses das Beste, was in diesen Preislagen geliefert werden kann.

Julius Maass,

Spezial-Geschäft in Norddeutschen Wurst- u. Fleischwaren,
einziges am Platze.

Leberwurst	Stück 48 Pf.	Notwurst (Stuttg.)	Stück 48 Pf.
Leberwurst, Frankfurt	80	Notwurst, Westfälische	60
Leberwurst, Hessische	80	Notwurst, Braunschweiger	80
Leberwurst, Thüringer	100	Notwurst, Thüringer	90
Wiedel-Leberwurst	100	Notwurst, Th., Dankschinken	110
Leberwurst, Braunschweiger	110	Notwurst, Th., mit Jange	130

Braunschweiger, Thüringer, Westfälische Cervelatwurst, Block u. Salamiwurst.
Westfälische Delikatess-Schinken, Westfälische Kern-Roschinken.
Wurstschinken o. Fett, ganz milde.
Braunschweiger, Berliner, Thüringer, Westfälische und Hamburger Wurst.
Schwarzenmagen, Bratopf, Schinkenpfad, Rindfleisch, Pörsfleisch.
Hamburger Tafelbrot und Pumpernickel in Scheiben und Dosen.

Norddeutsche Wursthalle,

Julius Maass, Marktstr. 8.

Die Mitglieder
der Schuhmacher-Innung,
sowie Interessenten werden zu dem heute Abend
6 Uhr stattfindenden

Vortrag,

gehalten von
Herrn Dr. med. Staffell,

im Meisterkurs für Schuhmacher, West-
straße 34, „Gewerkschule“, freundlich
eingeladen.

Der Vorstand.

J. B.

Phil. Müller.

Restaurant 3. Stadt Frankfurt

Wendbergasse 37.

Heute Mittwoch Abend:

Großes Militär-Concert

bei freiem Entree.

Es ladet freundlich ein Jean Dietz.

„Zum stumpfen Thor“, Schwalbacher-
straße 49.

Heute Mittwoch Abend:

Es ladet freundlich ein Christian Pauly.

Blumenzwiebeln 3041

in den bewährtesten Sorten für Zimmer u. Garten

empfehle in bekannter Güte billigt die Samen-

handlung von A. Nollath, Nollathberg 14.

Gute Speisefartoffeln.

Magnum bonum p. Cir. 3.20 Mk.

Edel, gelbe engl. 3.10

frei ins Haus geliefert. Bestell. erbeten

Dohlschmiedstraße 24, 1. Etage.

Kartoffeln!

6 Adelstraße 6, Keller im Winter aus.

Zu sprechen von 2 bis 5 Uhr.

Nur prima haltbare Waare. Magnum

bonum, sowie alle anderen Sorten werden noch

billig frei ins Haus geliefert. Bestellungen bei

G. Donath, Heroldstraße 9.

100 Liter Vollmilch

täglich abzugeben. Näheres Heroldstraße 54, 2 r.

Universalfuttermischung

für insektenfeindliche Singvögel, ferner Ameisenfresser,

Wespen, Wespen, Fleischwiesbaden, Mohnmehl,

Bräutlichkeit oder Grisel, Gerstengröße, Friedr. Sch-

borfer Zwiebackbrot u. zur Selbstbereitung von

Futtermischungen billigt bei A. Nollath, nur

Nollathberg 14. Fernsprecher 2531. 3089

Verkäufe

ur Vereinfachung des geschäftlichen

Verkehrs bitten wir unsere geehrten

Antraggeber, alle unter dieser Rubrik

uns zu überweisenden Anzeigen bei

Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

rentable Fremden-Pension

in guter Lage Frankfurt zu verkaufen.

Wernigen Co., Frankfurt,

Kaiser-Wilb.-Passage.

Attenommirtes Butter- und Eier-

geschäft mit 60,000 Mk. Umsatz jährlich für

3000 Mk. zu verk. Offerten unter N. 375

in den Tagbl.-Verlag.

Starke Zugel mit Weichheit billig zu ver-

kaufen. Marcher, Helenestraße 1.

Guten billig zu verkaufen Marktstr. 56, B. r.

Sch. reibend. Hühner u. dt. Hühner. 60.

Gut erhaltener Herbstkleider u. Goldschm.

zu verkaufen Kapellenstr. 12, 1 r. Händler verb.

Für Kellner! Grad-Angus, gel.

Statue, bill. zu ver-

kaufen Walramstraße 20, Part.

Gelegenheitskauf.

Die bekannt guten u. billigen Schuhwaren

in Chevreau, Porcell, Bad- u. Wäsche werden

billig verkauft Neugasse 22, 1 Et.

Gelegenheitskauf.

Verstorbene werthvolle Schmuckstücke (darunter

Brillanten, Earrings, Kostenpreis früher Mk. 900,

jetzt zu dem herabgesetzten Preise von Mk. 600)

privatim zu verkaufen. Besichtigung täglich gestattet

von 11-1 u. 3-6. Abkändler verbeten. Adresse

zu erfahren im Tagbl.-Verlag.

Sieben Kaiser Friedrich-

Reichsmünzen zu verkaufen.

Offerten unter A. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Stoffbüche, neu, zu verk. Oranienstr. 18, 2.

230 complete Serien Klein-Bilder, event.

mit Album, zu verkaufen. Angehen von 1-3 Uhr

Nachmittags Rübenheimerstraße 12, 2

Pianino, wenig geb., freuzl., billig zu verk.

E. Urban, Schwalbacherstraße 8.

Piano, sehr gut erh., b. an dt. Marktstr. 4, 3.

Waffenburger

Pianofortefabrik

mit Dampftrieb, Bahnhofsplatz.

Director Verkauf an Private ohne Zwischen-

händler, zu Fabrik-Preisen. Bei

Barzahlung höherer Rabatt, auch Teilzahlung

ohne Erhöhung der Barzahlung. Muster-

Kataloge sofort. 10 Jahre Garantie. F 126

Piano,

Ausg., mit Ausg., zwei

Monate gepielt, preiswerth

zu verk. Biemarckring 4, 3.

Möbel u. Wäsche.

Credit ab Fabrik.

Spezialität: Hotel- u. Pensionen.

Einrichtungen, Brautausstattung.

„Kleider“ Leinen, Leib- und

Gewandstücke und Betten, direct ab

anerkannt best renommierter Fabr.

Sequente Theilzahlung, billige

Fabrikpreise. Off. u. N. 362 an

den Tagbl.-Verlag.

Drei hl. Schlafzimmer, einzelne Spiegel und

Füßer-Schrank, Betten, Ottomane, Badewannen

mit Ofen aus der Hand zu verkaufen.

Louis Wölfert,

Auctionator u. Taxator, Leonorenstraße 8

Ein vll. Bett, 1 Wascht., 2 Sch. 1 H. Sch.,

4 St., 1 Divan, Kissenstuhl, bill. Marktstr. 11, 2.

G. v. H. Bett 50 Mk., Scherzstühle, 2, 3, 4.

Gut erhaltene Möbel, wie Betten, Schränke,

Tische, Spiegel, Verticow, Wasch- und andere

Kommoden, Sopha mit und ohne Sessel, Küster,

Porz. Vase und Stuhlchen u. f. m., billig zu

verkaufen Marktstraße 12, Hinterhaus.

Betten u. 26. Bücher, Kleider u. Kleiderstr. 11.

Gerren u. Damenkleider, (amerik.), Glimmerb.

Verticow, Wascht. u. u. ohne Spiegel u. u. vieles

Andere u. u. b. Verkauft. 12, 1. St.

Wegen Raumangel sofort zu ver-

kaufen: Musikbrett, fast neu, 42 Mk., Sch.

rotte Koffarmatratze 33 Mk., Deckbett und

Rissen 10 Mk., bequeme Ottomane 8 Mk.

Oranienstraße 27, Part. rechts.

Secaromatratzen 19, Etage 5. rotte Fed-

betten 16, Rissen 6 Mk., eiserne, lackirte u. polirte

Bettst. bill. Biemarckring 33. Philipp Lauth.



Herren-Stiefel

in den 3 Preislagen

5.00, 6.50 und 8.80,

Die einen weit höheren Wert haben und tatsächlich auch von uns bisher
in gleicher Qualität zu wesentlich höherem Preise verkauft wurden, haben
wir zufällig so erworben, daß wir, soweit eben dieser Gelegenheitsposten
reicht, diese hochfeinen Stiefel zu obigen 3 Preisen abzugeben bereit sind.
Wir glauben hiermit etwas Hervorragendes zu bieten und bitten
deshalb um Beachtung unserer Auslage.

Erster Frankfurter Schuhbazar,

37 Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnstraße.

Gr. R. Bettst. m. W. b. Helmstraße 41, 2. 2.

Wettstr. 9, 3. Bettstelle m. Sprungr. zu verk.

Sch. Kameliaschen-Sopha, wenig geb.,

b. zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 Et.

Schönes Kameliaschen-Sopha mit zwei

Sesseln, neu, b. zu verk. Oranienstr. 10, 2.

Wegen Umzug sehr billig zu verk. 1 Mahagoni-

Büffel m. Marmorpl., 1 Tisch u. Ausg., wobl

hochlehnige Stühle, 1 Herrenschreibtisch in Eisen,

1 Plurtoilette, große u. kl. Spiegel, Bilder, polirter

Tisch, 1 Sopha, 2 Sessel, 2 schöne pol. Betten u.

Bücherstraße 8, Part. bei Hrl. Gerhard.

Geldschrank, sowie

vorz. kl. Piano zu verkaufen

Friedrichstr. 13.

Kleiderschrank, 1 u. 2-thür., äußerst billig

zu verkaufen Helenestraße 25, 2. St.

Ein u. zweith. Kleid- u. Küchenchr., Verticow,

Brandst. Kommode, Waschkommode, Tisch, Bett-

stellen, Anrichte, Nachttische, Küchenbretter zu verk.

bei Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.

Zweith. Kleiderschränke, Küchenchr.,

Verticow, Regulator, ovaler Tisch u. Vertic.

mehr sehr billig abzugeben Frankstr. 9, 2. Et. r.

Ein Glaschrant und 1 2-thür. Kleider-

schrank zu verkaufen Ballustr. 1, 3. rechts.

Wegen Abreise sehr preisw. abzugeben:

Möbel, Badeeinrichtung, Gasttronen,

Tragstuhl, Kofante, Sportkleider, Ball-

roben, Fahrräder, Alles sehr gut erhalten.

Näheres Luisenstraße 3.

Gut erh. Küchen-Einrichtung billig zu

verkaufen Marktstraße 17, Part. r.

Eine Handnähmaschine mit Nadeln, näht sehr

gut, Preis Mk. 12, an d. Saalasse 16, Kurum.-2.

Nähmaschine b. u. verk. Marktstr. 9, 2. r.

Eine gut gehende Schuhm.-Maschine bill.

zu verkaufen Friedrichstraße 47, 2. St. 2 Et.

Prinamach., fast neu, bill. Marktstr. 9, 2. r.

Tisch-, Tafel- und

Decimalwaagen liefert billigst

M. Rosenthal, Kirchgasse 7.

Mehrere Ladentische,

3 Meter lang, offen, mit 2 Schubladen, theilweise

mit und ohne Glasflächen, auch mit Stagen,

billig zu verkaufen.

J. Mannheimer, Nollathberg 6.

Veränderungsb. ein Sand- und ein Feder-

starrten billig abzugeben bei

F. Lehr, Wm. Elenbogenasse 4.

Kinderm. m. Gummir. u. Pl. Marktstr. 5, 3. l.

Eleganter Kinderwagen, verstellbar zum

Pleasen, zu verkaufen Helenestraße 10, 3. r.

Fast neuer Kinderwagen, Gummireifen,

Panzerboden bill. zu verk. Oranienstraße 6, 3. l.

Ein gut erhaltenes Opel-Fahrrad und eine

Kinderbetst. zu verk. Näb. Marktstr. 15, 3. l. r.

Sydraulische Backpresse

von Heim in Offenbach, Preissch. 82 x 100, gut

erhalten, verkauft die L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Treibband zu verkaufen Waldstraße 48, 3.

Eine Treibband, Schleifstein, eine Näh-

maschine, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen.

Näh. M. Schwalbacherstr. 14, Part. rechts.

Drei gebrauchte Küchenherde mit Kupfer-

schiffen, ein gebrauchter weißer Kachelofen zu verk.

Näh. Varran der Dandeler, Hölzstraße 9, 1. St.

Sch. abt. Herd m. Kupferpl. u. meh. Stang.,

66 x 92 cm für 30 Mk. abang. Marktstr. 11.

Grüner, gut erh. Forcellanofen mit Gm-

lab für 30 Mk. zu verkaufen Marktstr. 2, 1 Et.

Großer Posten gebrauchter Oefen,

darunter sehr gute Dauerbrenner (Junker & Rud.)

für große Räume geeignet, billig zu verkaufen

Oswald Luckenbach, Helmstraße 29,

Schmiedische Oefen sind gut erhalten und neuerer

Construction.

Zu verkaufen

2 gute Oefen für groß. Raum, 1 Gaslampe m.

Nurag. Näb. b. Zingel, Wilhelmstraße 9, 2.

Ein kl. Amerikaner Ofen zu verk. Adlerstr. 27.

Bier gut erhaltene 10 Häh.-Oefen sind

billig zu verkaufen. Näheres im Hotel Schützen-

hof beim Vortier.

Schöner Persischer Pelz
fragen mit oder ohne Aufpreis
zu kaufen gesucht.
Kannst, Pariser Damen-Schneider,
Martinsstraße 22, 1.

Gebr. Planinos, alte Violinen lauten und
taucht **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 12,
gekauft, gesucht. Off. unter
W. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Piano, W. 330 an den Tagbl.-Verlag.
Möbel, Betten, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente
L. Herz, Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Gegen sofortige Baarzahlung
kaufe ich fortwährend **Möbel jeder Art,**
Kassenschränke, ganze Wohnungs-Ein-
richtungen u. Nachlässe. Auch kaufe ich
gebrauchte Möbel gegen neue ein.
Jacob Fuhr, Goldstraße 12, Tel. 2787.

Zu kaufen gesucht 1 gut erhalt. **Divan** mit
Sessel, 1 Verticop, 1 Auszugstisch, 1 Nippstischchen.
Off. unter **J. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener **Wägelchen** zu kaufen
gesucht **Adlerstraße 4, 2.**

Ein zum **Wohnwagen** geeig.
Wagen der sofort gesucht. Off.
unter **U. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter **Herren- u. 1 Damen-**
Sattel suche zu kaufen. Off. unter **F. 377**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle,
1. zu den höchsten Preisen. **Heinrich Haas,**
Sollmündstr. 29. Auf Wunsch l. persönlich i. Haus.

S. Schwarzer **Wergsbüh** zu kaufen gesucht.
Preisofferten u. „Spitz“ postlagernd.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche
geben uns Veranlassung zu er-
klären, daß wir nur **direkte**
Offertbriefe, nicht oder solche
von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Kur-
anlagen gegenüber, mit wundervoller
Fassaden über Port, Stadt und Taunus, an
drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern,
darunter mehrere Säle, aus Kostbarkeiten
ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stöck-
werke gehende Halle mit Gallerie, Winter-
garten, Nebentrepp, Verhülle, gebettete
Wagenzufahrt, mehrere große gebaute und
offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht,
Telefon in allen Stockwerken. Die vier
Fassaden sind in massiven Steinen,
das Innere ist praktisch, solid und
äußerst vornehm ausgebaut. Der große
schattige Garten ist kunstvoll angelegt.

Villa Weinbergstraße 8, Thallseite,
mit wundervoller Fassade über Veranda,
Balk, Stadt und Rhein, 9 herrliche
Zimmer, doppelte Unterfütterung und sehr
viele Nebenräume. Näh. **Wichelsberg 6.**

Gr. Herrschaftsvilla

in schönster Lage Wiesbadens, mit vielen
schönen Wohnräumen, ist sehr preis-
würdig bei mäßiger Anzahlung zu ver-
kaufen. Die Villa eignet sich auch für seine
Pension oder für einen Herrn Arzt. Off.
erbeten unter **G. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Elisabethenstraße 23,

11 Zimmer und Zubehör, schöner
Garten, zu verkaufen durch
H. Reifner, Seerabenstraße 27,
Immobilien- u. Hypothek.-Agentur.

Spottbillig Landhaus, 12 Räume, Stallung,
66 Hekt. Obstgarten, an Station
Dietrich-Winkel, feil. **Fink**, Adolfsstraße 10.

Villa zu verkaufen

Wiesbadenerstraße No. 82 in Sonnenberg,
8 Zimmer und Zubehör. Günstigste der
Straßen. Näh. **Röhrerstr. 12** in Wiesbaden.

Schönes, solid gebautes **Geschäfts-Gehaus** in
volkreicher Lage zu verkaufen. Offerten
unter **B. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Friedrichstraße

ein rentables Haus zum Umbau, prima
Speculationsobject, günstig zu verkaufen.
Offerten unter **B. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Angebot

Handverkauf **Hofstraße, Vorderhaus 2-3** Zimm.
im Stock, Hinterhaus 2- und 1-Zimmer-Wohn.
im Stock, außerdem große Veranda, 180 qm
groß, im Hof, ist wegen Fortgang des Besitzers
zu dem billigen Preis von 180,000 Mk. zu ver-
kaufen. Mietbeimnahme 8400 Mk., Alles gut
und billig vermittelt. Näh. bei **W. Nickel**,
Blücherstraße 5, 2.

Für Wegz. poss. Haus in volkr. Stadth., Röhrerstr.,
zu verk. Stall, vorh. N. im Tagbl.-Verl. Og
Zwei Mal 3-Zimmerhaus
in guter Lage mit großer Veranda und solches mit
groß. Veranda und Loggia, aus erster Hand
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh.
W. Schärer, Hermannstraße 9, 1.

Für Meßger.

Wegen Todesfall ist eine sehr gutgehende
Meßgerei m. Maschinenbetrieb
und sämtliches Inventar, in guter Lage, mit
sehr rentablem **Gehaus**, worin eine gutgehende
Meßgerei, sofort günstig zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. Rq

In Mainz

ein in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegenes, fast
neues, 4-stöckiges **3-Zimmer-Haus** mit Speise-
kammer zu verkaufen. Ang. 5000 Mk. Näheres
im dem Tagbl.-Verlag. Rk

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hotel,
rentabel, mit einer Anzahlung von 50- bis
100,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offert.
u. F. H. 602 an **Daube & Co. m.**
b. G., Frankfurt a. M. F 19

Gesucht in gesunder Lage, umweit der
elektrischen Bahn,
Haus
mit etwas Garten, Barriere und 1. Stock, zum
Alleinbewohnen gegen baar. Offerten mit Preis-
angabe unt. **V. 376** an den Tagbl.-Verl. erb.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche
geben uns Veranlassung zu er-
klären, daß wir nur **direkte**
Offertbriefe, nicht oder solche
von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle
und später zu billigen Zinsen zu verp.
B. Baer, Friedrichstraße 19.

Das Spezialgeschäft
für Hypotheken- und Bau-Darlehen von
Hermann Friedrich, **Mühlgasse 5,**
bringt seine durch vielseitige, vorzügliche
Bankverbindungen gewährleistete, anerkannt
vorthellhafte, zuverlässige und prompte Ver-
mittlung in empfehlende Erinnerung. Sprech-
stunden Vorm. 11-12 u. Nachm. 5-7 Uhr.

450,000 Mk. Privatkapital
find getheilt oder ganz für gleich oder 1. Jan.,
auch für noch später, auf 1. Hypothek aus-
zuleihen. Billigster Zinsfuß wird bewilligt.
Offerten gefälligst richten unter **W. 371** an
den Tagbl.-Verlag.

Auszuweisen auf 2. Hypoth.
sind 240,000 Mk., die auch getheilt in kleinen
Beträgen abgegeben werden. Offerten unter
S. 371 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Restkaufschillinge

bis 100,000 Mk. zu kaufen gesucht.
Meyer Sulzberger, Adelsstraße 6,
15-20, 30-40,000 Mk. auf 2. Hyp., 60, 80,
100-120,000 Mk. auf 1. Hypothek per Januar
auszul. **Elise Henninger**, Moritzstr. 51.

8000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ohne
Weim. anzuleihen. Off.
unt. **L. 333** an den Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalien
erhalten jeder Zeit kostenfreien Nachweis guter
1. u. 2. Hypotheken durch
Ludwig Isel, Weberpasse 16, 1.

Gesucht auf 2. Hypothek

50- bis 60,000 Mk. auf schönes, sehr rentables
Haus in Wiesbaden für gleich oder später.
Offerten unter **U. 371** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

50,000 Mark

per sofort oder Januar gesucht. Offerten sub
L. 373 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. gesucht

auf prima 2. Hypothek per 1. Jan. oder
Schönes, bebautes Haus hier. Offerten
erb. u. T. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 2. Hypothek

werden 20- und 30,000 Mk. zu leihen ge-
sucht. Offerten erbeten unter **V. 371**
an den Tagbl.-Verlag.

Sache von Selbstverleider baldigst 10,000 Mk.
1. Hypothek. Agent verdrängen. Offerten unter
W. 376 an den Tagbl.-Verlag.

300-500 Mk. zu leihen gesucht gegen Verpfändung
von monatl. 5 Mk. u. Rückzahlung von 50 Mk.
Offerten unter **M. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Wichtige Person sucht Darlehen von
200 Mk. Rückgabe nach Uebereinf.
Off. unter **J. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

20 Mark Belohnung

erhält Derjenige, der mir den Dieb ausfindig macht,
welcher am Sonntag meinen fast neuen Schup-
farrn in der **Röhrerstraße** gestohlen hat.
W. Grossmann, Dögleimerstraße 88.

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mäßige Preise.
Capitalist gel. wech. Verwerth. werthvoller
deutl. Patente. Offerten u. nur Selbstres. unter
L. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz

finden junge tüchtige Leute bei Uebernahme eines
aut. rentirenden Colonialwaaren-Geschäfts unter
günstigen Bedingungen. Offerten unter **B. 372**
an den Tagbl.-Verlag.

Detektiv-, Auskunfts-,

Incaso, Hypoth., Immobilien-Institut
„Helios“.
Geheim-Verfahren, Reisen, unanfechtbare
Prognostiken, discrete Geschäftsaufträge
nach allen Plätzen der Erde, Vermittlung
in Streitigkeiten schnell, discret und billig.
Vertrauensmänner in allen Städten.
Bären Drantenstraße 21, Part.
Sprechstunden 8 bis 6 Uhr.

Vertreter

geg. hohe Provision für leicht verkäufliche Spezial-
Marken an Privatindustrie von Wein-Import-
geschäft. Off. u. P. 374 an d. Tagbl.-Verl.

General-Vertretung.

Eine allseitige **Viehversicherungs-Gesellschaft**
mit konfirmanden Versicherungen (auch Schlach-
toviehversicherung) sucht sofort einen **General-**
Vertreter. Offerten unter **L. 6684** an
Rudolf Mosse, Adle a. S. F 146

Sucht

tüchtigen Vertreter.
Gef. Offerten unter **A. 100** an **Rudolf**
Mosse, Adelnstr., Adlg. (Mag. 5100) F 146

Damen,

resp. Herren zum Betriebe eines patent. hygienischen
Frauenartikels, einzig in seiner Art, allerorts ge-
sucht. Keine Franchisemittel erforderlich. Offerten
unter **N. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Versicherungsbeamte!

Wir suchen für den Kreis Wiesbaden,
einst. eines Teiles von Hessen-Nassau und
Großherzogthum Hessen, einen tüchtigen
Oberinspecteur gegen festes Gehalt, Pro-
vision, Diäten u. Spesen. Nachschichte
werden event. eingeleitet. Offerten nebst
näheren Angaben an das Bureau der
„Duna“, Lebens-, Pensions-, Renten- u.
Vollversicherungs-Gesellschaft zu Frank-
furt a. M., Zeit 61.

Welche Weinhandlung

würde größeres Unternehmen finanziell unter-
stützen? Off. unter **N. 376** an den Tagbl.-Verl.

Geld-Darlehen ist zu 4, 5, 6 Proz. an jed.
jed. Höhe, a. Schuldschein, Wechsel, Poliz., Lebens-
Verl., Hypothek, auch Renten-Versicherung.
G. Löhndel, Berlin W. 35. Näh.

Geld

gibt discret und prompt, auch auf
Schuldschein, an constanten Ver-
bindungen. **Maacke**, Berlin, Wilhelmstr. 18.
(Wiele Anerkennung.) (F. L. 14214/10) F 146

Geschäftsmann, **Vandenberg**, sucht
1500 Mk. monatlich 100 Mk. Rückzahl. gegen
Sicherheit und gute Zinsen. Offert. unt. **S. 374**
an den Tagbl.-Verl.

Wer leidet einem freibläuen
leichten Mann zur Erhaltung
seiner Kräfte 1000-1200 Mark gegen gute
Zinsen? Gef. Offerten unter **B. 376** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

300 Mk. mit pr. Sicherheit und
hohen Zinsen zu leihen gef.
Gef. Off. unter **J. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Chiffre L. 8. 100 poste restant.

Königl. Theater. Ein Artist
1. Rang, 1. Reihe, Caplay,
Adonn. B. abgegeben Sauerweg 7.

Ag. Theater. Abonnement, ein
Jahr (einst. Mittel), abzugeben. Näh. Langstraße 12.

An p. Bürgerl. Mittagstisch 1. noch 2 Herren
theilnehmen. An erste. **Wichelsberg 23**, **Adelsstr.**

An einem bürgerlichen Mittag- u. Abendessen
samt theilgenossen werden **Mengasse 9, 1 St. 1.**

Einige Herren suchen per 1. November
gutbürgerl. Mittag- u. Abendstisch.

Offerten bitte umgehend unter **L. 377** in
dem Tagbl.-Verlag niederlegen.

Mein schön ausgestatteter Vereinslokalen
mit Piano, electr. Licht, Centralheizung, sofort
oder später zu vergeben.
Hoffmann, i. Keller Friedrich.

Vereinslokale

nach einige Tage frei.
Stadt Frankfurt.

Burger Mann oder **Fräulein**, welcher
Briefmarken genau kennt, wird geb. 2 Radum.
eine Briefmarkensammlung zu fortsetzen. Off.
mit Preisang. unter **E. 377** an den Tagbl.-Verl.

Grads und **Schrode** für Festlich-
keiten verl. **Blener Schneider**
meister **J. Riegler**, Goldgasse 6.

Fuhrherrn! **Troische** (Einpänner) für
Bormittags auf dauernd
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. 373**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Intelligente, energ. Frau sucht bill. Wohnung,
geg. Hausverwaltung od. Stelle als Haushälterin.
Gef. Offerten u. J. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, m. aushilf. leben will, sucht in H.
Hann. ged. häusl. Art. o. gegen Berg. febl. Aufn.
Gef. Off. u. J. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher **Kunstfreund** würde jemand d. An-
kauf v. aut. Delgemälden a. Verlegend. helfen?
Offerten u. „Hitz“ postlagernd.

Drei reizende junge Mädchen in gute Hände zu
verleihen. **Adelsstraße 24, Part.**

Reparaturen an Nähmaschinen aller
Systeme prompt und billig. **Adolf Rumpf**,
Mechaniker, Saalstraße 16.

Tücher, Kuchenteller u. Läder. **Wrb.**
noch zu haben, gel. bei vorder. **Berand** u. unter
Bedien. Off. unter **G. A.** postl. Schillingstr.

Wachtung.

Alle Tücher- und Läderer-Arbeiten.
sowie das Weihen von Decken und Zimmern wird
billig besorgt. **Kunz**, **Seelenstraße 9.**

Schneiderin empfiehlt sich von
den elegantesten bis
einfachsten Damenkleidern, sowie Knaben-Kleidern.
Fräulein Lutz, **Adelsstraße 15.**

Perfekte Schneiderin aus Frankfurt
empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen
von Kostümen aller Art u. Garanten f. guten Sitz
bei billiger Berechnung. **Seelenstr. 19, 2. St.**

Verl. Schneiderin empf. sich d. geehrten Damen
a. d. S. Special. **Rindberg**, **Frankenstr. 15, 2. St.**

Unabhängige Frau sucht noch einige Kunden
zum Anfertigen von elast. Kleidern, sowie zum
Ausbeß. von Wäsche u. Kleiderstoffen, in u. außer
dem Hause. **Frau Lise**, **Moritzstr. 6, S. 1.**

Eine **Küchenerin** empfiehlt sich im Anfertigen
von Wäsche, sowie im Ausbeß. d. Kleider per Tag
150 Mk. Näh. **Goßstraße 19, 2. L.** b. **Frau Walter**.

Verl. Schneiderin empf. sich in u. außer
dem Hause. Näh. **Moritzstraße 43, 2. L.**

Verl. Schneiderin empf. l. **Beckstraße 18, 1.**

Schneiderin empfiehlt sich. **Wichelsstraße 48, 3.**

Modistin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. **Adelsstraße 66, 8.**

Güte werden garnirt **Waldstraße 33, 8. St.**

Strümpfe m. aut. d. Wäsche gestrich. sowie
angestrich. zu m. Preisen. **Wichelsstraße 19, 1. L.**

T. Duglerin, **Waldstr. 19, 1. L.**

Spitzen, Federn, Sandstein-Wäsche,
Puh. Anna Linterhan, **Edenstr. 11, 1.**

Stärkewäsche zum Bügeln wird an-
genommen **Schornsteinstraße 16, Adlg. 1. L.**

Neuwäsche **W. Rand**, **Römerstr. 1.**

Wäsche zum Bügeln u. Bügeln wird angen.
u. auf Bitte besorgt **Moritzstraße 22, 8. St.**

Wäsche zum Bügeln wird noch angenommen.
Näh. **Beckstraße 2.**

Wäsche zu Bügeln, w. angen. **Kühnstr. 31, 1. St.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen
Gerderstraße 2, 1. Stock rechts.

Wäsche u. Bügel m. ang. **Waldstr. 20, 2. St.**

Privat-Kranfahrgängerin **Schweizer** **Waldstr.**
Reiser (engl. fr.). **Waldstr. 31, 1. St.**

Massen-

empfiehlt sich in **Massage** und **Kältwasser-**
behandlung. **Heilmundstraße 84, 8.**

Handchrift-Beurtheilung.

Die Handchrift zeigt deutlich an, ob Talent
geistige Begabung, Intelligenz, Gutmüthigkeit u.
vorhanden ist. Näh. **Wichelsstraße 9, 1. L.**

Chromatische Zeichnung der Hand

linien. **Schmalenstraße 65, 1.**

Frauenleiden,

wie: Menstruationsstörungen, Blutungen,
Blutstauung, Entzündungen der Unterleibs-
organe, Reichthum u. d. behandelt
Müller, **Adelsstraße 63, 1.**

Nach Ab. Gbe m. 2. v. Rinderleg. 14/10 Mk.
Do Blut u. **Grannen** 14/10 Mk.
Nach. **Wichelsstraße 22, 8. St.**

Rath u. **Gülle** in **diagnostischen Frauen-**
leiden erl. **Frau Schollmeier**,
Berlin, **Potsdamerstr. 98 a, 2.**

Der Arbeitsmarkt
des Wiesbadener Tagblatts

erschient allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.
Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stüd.
Zugabe, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einschnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.
Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, seine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersöffnet vernichtet.
Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Stellennachweis, „Bienenkorb“
jezt Mayerstraße 8, 1. Annie Garne, Stellennachweis, sucht für Frankfurt a. M. eine Dame zu zwei Kindern (11-13 J.), dieselbe muß perfekt französisch sprechen, gut musikalisch sein und die Schularbeiten beaufsichtigen (französisch beibringen), mehrere Köchinnen, Hotel-, Zimmer-, Allein-, Haus- und Kinder-Mädchen.
Zum 15. November eine geübte Verkäuferin für Metzgerei gesucht. Offerten unter N. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhbranche.
Brandschuhne Verkäuferin gesucht.
Gustav Jourdan, Michaelsberg 32.

Raducrin sofort oder 1. November gesucht
Hofstraße 5, Bader.

Mädchen, welches Lust hat, sich im Berl. in einer Metzgerei auszubilden, gesucht. Näh. Herderstraße 15 im Laden.

Ein Ledermädchen von guten Eltern wird gesucht, daselbe muß schon was nähen können. Marktstraße 22, 2. l.

Fasseln u. Zuarbeiterinnen gesucht
Kirchstraße 20, 2. Et.

Zuarbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht.
Wiegand, Taunusstraße 13.

Geis. selbstständige eingeübte Arbeiterin a. Röde u. Vole-
ros Taunusstr. 57, 1. 9-12.

Zwei Zuarbeiterinnen
auf g. Kleider gesucht
Confection Aufst. Vertramstr. 20, M. 1.

Arbeiterinnen auf dauernd verlangt
Damen Schneiderin Taunusstr. 36.
Mädchen gesucht, Maria. Vint. Marktstraße 2.
Mädchen f. das Kleidermach. erl. Monrogestr. 19, 2.
Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gegen Vergütung erl. Taunusstr. 36.

An saubere Arbeit gewöhnte Schirmnäherin
erhält Beschäftigung.

Stoff- und Schirm-Fabrik
Renker, Langgasse 3.
Modes.

Geis. angehende erste Arbeiterin gesucht. Offerten unter N. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Für erstes Restaurant zwei Koch-
lehrmädchen der Anfang November
gesucht. Lehrgeld 1 Jahr. Pension 200 Mk.
Offerten unter N. 371 an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein für eine Weinhandlung sofort gesucht.
Offerten unter N. 13 postlagernd.

Ich suche für sof. eine ganz perf. Koch-
mamsell. Nur gute langjährige Zeug-
nisse werden berücksichtigt.
Frau Vorwerk, Sonnenbergerstraße 34.

Suchen Sie Stellung?
Dann wenden Sie sich an das
Erste Wiesbadener Stellenbureau
für Hotel- und Verlags-Angehörige

Monopol,
Langgasse 4. Telefon 3396.
Eine große Anzahl gut. Stellen vorhanden.
Karl Franken, Stellenvermittler.
Wilhelmine Franken, Stellenvermittler.

Suche Köchinnen, Allein-, Haus-,
Zimmer- u. tüchtige Kinder-
mädchen für gleich und später.

Frau Adeline Baumann,
Stellenvermittl., Paulstr. 11, 1. Et.
Gesucht Köchin und Hausmädchen Adolfsallee 34.

Eine fein bürger-
liche Köchin ver. sof. für Haus-
halt, 4 Personen,
erhält Beethovengasse 11.

Frau Lang, Stellenverm.,
Eisenbogensgasse 10, 1.
Suche Herrschaftl., Haus-, Alleinmädchen, w.
kochen f. zu Kindern f. g. Stellen.

Köchin für gut bürgerliche Küche ver-
1. Nov. gel. hoher Lohn. Leising-
straße 9. Von 11-1 u. 5-8.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie für
den Haushalt gesucht.

Elle, Moritzstraße 12, 1.
Zuverlässiges Alleinmädchen für kleine
Familie gesucht Moritzstraße 72, 3.
Ein in allen Haush. erl. wü. Mädchen gel.
Clarenthalerstraße 6, h. d. Klingstraße.

Ein braves sauberes Mädchen, welches etwas
kochen kann und jede Hausarbeit gründlich ver-
richtet, zum 1. Nov. oder früher gesucht Dam-
badstraße 14, Wartenhaus.

Licht. Dienstmädchen sof. gel. Moritzstr. 4, 3.
Albrechtstr. 24, Part., ein saub. Mädchen v. B. gel.
Einf. Mädchen ver. 1. November gesucht.

J. Vogel, Schwalbacherstraße 17, 1.
Zum 1. Nov. findet ein tüchtiges Mädchenmädchen
Stelle. Pension Margarethe. Tschelmannstr. 8.
Junges saub. Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Verrot, Klein-Burgstraße 1.
Braves Mädchen gel. Zimmermädchen, 10. J.
Einf. gewandtes Mädchen für Küch-
und Hausarbeit in bürgerl. Haush.
gesucht. Näheres Michaelsberg 12, 1.

Ein tüchtiges sol. Mädchen als Alleinmädchen
zum 1. November gesucht Adolfsallee 31, Part.

Ein einf. braves Mädchen vom
Land für h. Familie ver. 1. Nov.
gesucht Grabenstraße 26, 8.

Mädchen gesucht Gorbengasse 5, 2. l.

Gesucht ein Zweitmädchen, das nähen
u. bügeln kann u. die Haush. erl.
gründl. versteht, Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
gesucht Bierbacherstraße 6, 2.

Zwei tüchtige Mädchen
gegen hohen Lohn für Zimmer u. Haushalt gesucht
Hohenstraße 2, 1. Etage.

Gesucht tüchtiges Alleinmädchen für bess.
Haush. Rheinstr. 26, Gth. 1. r.
Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich ein
Alleinmädchen für kleinen Haushalt. Kaiser-
Friedrich-Ring 60, 2. r.

Kindersfrauen oder jüngere Kinderfrau,
gut empfohlen, zu zweiwöchigen Kinde gesucht
Gartenstraße 19. Wohnung 10-11 oder 4-5.

Einfaches Mädchen für jede Hausarbeit zum
1. November gesucht Lützenstraße 2, 2. rechts.

Tücht. Mädchen gesucht Schlichterstr. 15, Part.
Ein ord. tücht. Alleinmädchen zum 1. Nov. oder
früher gesucht Rheinstraße 54, 2.

Hausmädchen, welches nähen, bügeln und
kochen kann, gleich oder
zum 1. Nov. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3.

Tücht. Mädchen für Küche u. hoh. Lohn
gesucht. Daselbe kann sich im Kochen ausbilden.
Kellnerstraße 48, 1.

Gefundenes trübt. Mädchen bei gut. Lohn gel.
Wörthstraße 9, 1.

Tüchtiges Mädchen zu Kindern und
für leichte Hausarbeit gegen hohen
Lohn gesucht Gleisengasse 8, Laden.

Gesucht
wird ein besseres Alleinmädchen zu einzelner
Dame. Daselbe muß in der fein bürgerlichen
Küche, sowie in allen Hausarbeiten erfahren und
im Besitze guter Zeugnisse aus bürgerl. Haush.
sein. Vorzugl. von 11-1 u. 4-7 Uhr Adolfs-
allee 14, Part.

Suche eine große Anzahl Allein-
mädchen, die kochen, bügeln und
einfache Haus- und bessere
Kinderarbeiten, die gut nähen, in vorzüglichen
Stellen bei hohem Lohn. Frau Müller,
Stellenbureau, Westendstraße 3, 1. Et.
Sedanplatz-Gaststube.

Ein Küchenmädchen gesucht; demselben ist Ge-
legenheit geboten, das Kochen zu erlernen.
Jacobi, Mauritzstraße 1.

Ein tüchtiges kräftiges solides Allein-
mädchen findet sofort Stellung Geisberg-
straße 20, Part.

Tüchtiges fleißiges Alleinmädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn ver-
sofort gesucht.
Carl F. Müller,
Chocol.-Geschäft, Langgasse 8.

Alleinmädchen, welches kochen und Hausarbeit
versteht, zum 1. oder 15. Nov. für kleinen Haus-
halt gel. Al. Webergasse 21, 1. Et. Ad. Nachm.

Erdentliches Mädchen zum 1. Novbr.
gesucht Weidenstraße 4, Part. links.

Ein starkes Mädchen gesucht Heroldstraße 46, 2.
Braves älteres Mädchen oder alleinlebende
Wittve für Küche und Haushalt als Allein-
mädchen gel. Keine Bäder. Rheinbaderstr. 2.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht.
Bina Thiele, Schillerstr., Viehweidestr. 19.
Tücht. Bäckerinnen sofort gesucht für dauernd.
Berliner Neumärkerstr. 9, Vertramstraße 9.

Gebühte Bäckerin f. Jahresh. Räderstr. 10, Bäckh.
Bäckerin gesucht Baderstraße 9.

Junge reul. Frau zum Ladenreinmachen gesucht.
Wegener Alst., Kirchstraße 15.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht
Hohenstraße 18, 2. l. l.

Saubere Monatsfrau täglich auf 1 Stunde
Vormittags gesucht Dreierdenstraße 7, 3. l.

G. Monatsfrau v. 8-4 u. gel. Heroldstr. 46, 2.
Tüchtiger unabhäng. saubere Monatsfrau oder
Mädchen für 3 Morgens. in kleinen feineren
Haushalt zum 1. Nov. gel. Adolfsallee 19, 1.

Westfrau gesucht Wilhelmstraße 23.
Saubere Westfrau gesucht.

Ladefrau Steinmann, Kaiser-Friedr.-Ring 6.
Braves saub. Laufmädchen
sofort gesucht.

M. Leister-Bodach, Gr. Burgstraße 9.
Laufmädchen sof. gel. Langgasse 44, Blumenlad.

Sauberes Laufmädchen gesucht.
Th. Schäfer, Moritzstr. 56, B. Laden.
Mädchen sofort gesucht Seebadstr. 5, h. 2. r.

Tüchtige unabhängige Frau für
Haus- und Küchenarbeit zur
Anstellung sofort gesucht Gleisengasse 2, 2. Et.

An den Kuranlagen finden einige Frauen
Beschäftigung bei der Reinigung der Anlagen.

Reinliche Frau gesucht von 7-9 Uhr Abends
Moritzstraße 37, 2.

Tüchtige Einlegerinnen sofort gesucht.
Kunzbrüderstr. 6, r. l. l.

Gesucht tüchtiges Alleinmädchen für bess.
Haush. Rheinstr. 26, Gth. 1. r.
Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich ein
Alleinmädchen für kleinen Haushalt. Kaiser-
Friedrich-Ring 60, 2. r.

Kindersfrauen oder jüngere Kinderfrau,
gut empfohlen, zu zweiwöchigen Kinde gesucht
Gartenstraße 19. Wohnung 10-11 oder 4-5.

Einfaches Mädchen für jede Hausarbeit zum
1. November gesucht Lützenstraße 2, 2. rechts.

Tücht. Mädchen gesucht Schlichterstr. 15, Part.
Ein ord. tücht. Alleinmädchen zum 1. Nov. oder
früher gesucht Rheinstraße 54, 2.

Hausmädchen, welches nähen, bügeln und
kochen kann, gleich oder
zum 1. Nov. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3.

Tücht. Mädchen für Küche u. hoh. Lohn
gesucht. Daselbe kann sich im Kochen ausbilden.
Kellnerstraße 48, 1.

Gefundenes trübt. Mädchen bei gut. Lohn gel.
Wörthstraße 9, 1.

Tüchtiges Mädchen zu Kindern und
für leichte Hausarbeit gegen hohen
Lohn gesucht Gleisengasse 8, Laden.

Selbstständige Herrschaftsköchin sucht zum
1. Nov. Stelle. Adolfsallee 34, Part.
Gebildetes junges Fräulein, im Haushalt gründlich
erfahren, perfect im Kochen, sucht Stelle als
Stütze.

Gest. Antworten unter N. 376 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Älteres Fräulein sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau od. als Kranken-
pflegerin. Off. u. N. 371 an d. Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein aus besserer Familie wünscht
Stelle als Stütze, am liebsten in besserem
Restaurant. Daselbe würde auch gerne am
Lüfter mit thätig sein. Offerten u. N. 376
an den Tagbl.-Verlag.

Wittve aus angesehenen Familie sucht,
ev. m. ihrer hübschen 21-j. Tochter,
Büroangestellte bei alkohol. Herrn od. Ehepaar,
Hotelier od. Pension zur Stütze, hier oder
außerhalb. Offerten unter U. N. 419 an
Saasenstein & Bogler, Wiesbaden.

Einfaches Fräulein aus guter
Familie sucht Stell. in bess. Haush.
geht auch zu Kindern. Offert. unter T. 374
an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen,
geht auch als Mädchen allein. Off. u. L. N.
erb. Langstraße 9.

Älteres Mädchen, welches perfect kochen und
bügeln kann, sucht Stelle zum 1. Nov. als Allein-
mädchen o. Stütze. An erf. Tagbl.-Verlag. Ri
gut empf. Kinderfräulein sucht Stelle f. gr.
Kindern. Al. Frankfurterstraße 8.

J. Mädchen f. St. Vertramstr. 7, 1. Ju. for. 10-1.
Fräulein aus guter Familie, spricht englisch, ist
musikalisch, auch perfect im Kochen und häusl.
Hausarbeiten, sucht entsprechende Stelle. Off.
unter L. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mädchen sucht Stelle, um
die Küche zu erlernen. Adresse im
Tagbl.-Verlag.

Älteres Alleinmädchen, das kochen kann, sucht
Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Erfahrene Kinderpflegerin sucht
Stelle. Hellmuthstraße 3, 3. Et. r.

T. Fr. f. B. u. Bugel. Langgasse 54, 2. Et. r.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Bäckh. und Bäck-
beschäftigung. Raunthalstraße 8, Gth. 2. l.

G. Mädchen f. Bäckh. u. Bäckh. Schindberg 11, 2.
Näh. Frau f. Bäckh. u. Bäckh. Michaelsberg 4, 2.

J. Fräulein f. 1-2 Stunden Monatsl. Laden
o. Bureau zu suchen. Clarenthalerstr. 8, h. 3. l.

Mitt. W. f. M. f. 2 St. Morg. Hellmuthstr. 41, h. 2.
Fr. Mädch. f. Monatsl. f. B. Hellmuthstr. 20, Gth. 2.

Unabhäng. ehrliche Frau,
die kochen und jede Hausarbeit verrichten kann,
sucht sofort Monatsstelle. Langgasse 15, Dach r.

J. o. Fr. f. Monatsl. v. 10-12 Uhr. Albrechtstr. 46, D.
Monatsstelle für Nachmittags gel. Frau Griselet,
Hermannstr. 4, Frontp. Ju. for. nach 1 Uhr.

Tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle bei besserer
Herrsch. Herrgottstraße 5, Sont.

Junges Mädchen sucht Monatsl. für ganz oder
halbe Tage. Näh. Karlstr. 38, Gth. 2. r.

Fräulein mit Sprachkenntnissen u. schöner Hand-
schrift sucht tagsüber Beschäft. zu Kindern oder
Geschäft. Ab. Drankstr. 60, Gth. 2. Et. r.

Junge unabh. Frau, welche auch kochen kann,
sucht Beschäftigung für den ganzen Tag, nimmt
auch sehr Stell. Näh. Moritzstr. 47, Bth. 3. r.

Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung,
geht auch Laden wegen. Balkenstraße 4, 3. r.

Junge reinliche Frau sucht Beschäftigung für
Nachmittags. Römerberg 6, Seitenb. 1. Et.

Eine Frau sucht Abends oder Morgens einen Laden
zu rufen. Raunthalstraße 5, Gth. 2. rechts.

Tüchtige Frau sucht in ihrem Hause für die
Nachmittags Beschäftigung. Beschäftigung,
Bogen u. f. w. Beste Empfehlungen. Näheres
Frankenstr. 5, Bth. Markt.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht tagsüber
Beschäftigung. Schwalbacherstr. 55, h. 2. l.

Unabhäng. reinliche Frau empfiehlt sich zur
Anstellung bei Geschäften, Epülen u. f. w.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Qs*

Männliche Personen, die Stellung finden.

Platzvertreter für Wiesbaden u.
Umgebung gesucht
gegen Provision. Off. beliebe man sub C. 378
an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Tüchtige Abkondementenführer gesucht.
O. Haupt, Buchhandlung,
Saulgasse 5.

Tüchtige selbstständige Schlossergesellen
gesucht Dellenstraße 4, Part.

Widwelschneider gesucht Heroldstraße 20.

Tagelöhner.
Tüchtiger Tagelöhner findet sofort dauernde
und lohnende Arbeit.

Bruno Wandt, Kirchstraße 42.
Tücht. Wochenlohn. sof. d. gel. Mauritzstr. 3, 2. l.

Schneider sof. gel. L. Stegweier, Hermannstr. 17.

Tüchtige Schneider für Hosen und Westen sucht
Süßig, Moritzstraße 23.

Tücht. Wochenlohn gesucht Albrechtstraße 18.

Hofen schneider außer dem Hause gesucht. Geisel, Kerkstraße 34.
Tüchtige Schneider auf Groß- und Kleinstück (Wäsche) gesucht. S. Brant, Böttcherstr. 13.
Junge selbstst. Köche, Kochvolontäre u. Lehrlinge
 für 1. Hotel.

Hausdiener
 für Hotel, Restaurants u. Geschäftshäuser für sofort. Auspüßer für 1. Hotel.
Kellnerlehrlinge
 für beste Häuser hier und außerhalb, sucht
Bureau Wallrabenstein
 Erstes Bureau am Platz, Langgasse 34, 1. — Telefon 2555.
 Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Lehrling mit guter Schulbildung ver. sof. von einer größeren Weinhandlung am Platze gesucht. Offerten erbeten unter V. 378 an den Tagbl.-Verlag.
Lehrling für Colonialw. gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. Rg.
Tüchtige Einleger sofort gesucht. Gebr. Nienck, Kunststrücker, Godestr. 17.
Tüchtige Erbsenarbeiter sucht Jean Lorenz, Godestr. 11.
Junger Hausbursche gesucht. Bismarckstr. 1, Godestr. 17.
Junger Hausbursche gel. Dohheimerstr. 47.
Ein junger Hausbursche für gleich oder in 14 Tagen gesucht. Hellmuthstr. 38, Laden.
Gausbursche sofort gesucht. Böttcherstr. 1.
Gewandter Hausbursche sofort gesucht. Walter, Böttcherstr. 6.
Junger Hausbursche wird gesucht. Sackgasse 34.
Gefucht jung. f. u. Bursche zum Bekleiden eines Wagens. Fügler, Dohheimerstr. 10.
Ein Junge für ein Geflügelgeschäft gesucht. Grabenstr. 34.
Putzfrische gel. Schiersteinerstr. 9. Pint.
Ein Tagelöhner f. Feldarb. gel. Schwalbacherstr. 39.

Hierdebursche mit guten Zeugn. sof. gel. Dohheimerstr. 14.
Männliche Personen, die Stellung suchen.
Banktechniker, flottes Zeichnen, sucht Stellung. Offerten unter C. 376 an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. jung. Kaufmann verh., dopp. amer. Buchf., Abf. u. Bilanzaußf., Corresp. durchaus m. engl. pers., auch etw. franz., dispo. fäh., selbstst. bewährte Kraft, sucht, gef. auf 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1